

2019: EIN REKORDJAHR FÜR CRÉDIT MUTUEL ALLIANCE FÉDÉRALE DER BEWEIS FÜR EINE NACHHALTIGE KOLLEKTIVE LEISTUNG

Im Jahr 1 des Strategieplans ensemble#nouveau monde verzeichnen wir einen Anstieg des Nettobankertrags (+3,5%) und des Nettoergebnisses (+5,1%). Es ist der Beweis für die Stärke der engen Beziehungen von Crédit Mutuel Alliance Fédérale, seinen Filialnetzen und seinen Geschäftsstellen gegenüber Kunden und Gesellschaftern. Diese Leistung veranschaulicht die Stichhaltigkeit seiner Strategie im Allfinanzgeschäft für Privatkunden.

ERGEBNISSE ZUM 31. DEZEMBER 2019

ANSTIEG DES NETTOERGNISSES	3.145 Mio. €	+5,1%	
STEIGERUNG DES NETTOBANKERTRAGS	14.569 Mio. €	+3,5%	
ERFOLG DER MULTISERVICE- STRATEGIE	KUNDENKREDITE	383,6 Mrd. €	+6,1% ⁽¹⁾
	KUNDENEINLAGEN	336,8 Mrd. €	+11,4% ⁽¹⁾
	DIVERSIFIZIERUNG		
	Anzahl Versicherungsverträge	31,8 Millionen	+975.000
	Anzahl Kunden in der Telefonie	2,1 Millionen	+199.000
	Anzahl Kunden in der Fernüberwachung HOMIRIS	505.014	+31.086
VERSTÄRKTE OPERATIVE EFFIZIENZ	COST-INCOME-RATIO 61,4%	-50 bp	
GESTÄRKTE SOLIDITÄT UND SOLVABILITÄT	CETI-QUOTE ⁽²⁾ Leverage Ratio ⁽²⁾ Eigenkapital	17,3% 6,4% 47,1 Mrd. €	70 bp +20 bp +3,5 Mrd. €
ANZAHL KUNDEN			
26,3 Millionen*	+5,5%	+1,4 Millionen	

* Davon 4,8 Millionen Gesellschafter.

⁽¹⁾ Zur Berechnung siehe Hinweise zur Methodik am Ende der Mitteilung.

⁽²⁾ Ohne Übergangsmaßnahmen.

Crédit Mutuel Alliance Fédérale umfasst die Verbände Crédit Mutuel Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen, Anjou und die Verbände Antilles-Guyane und Massif Central seit dem 1. Januar 2020. Zu Crédit Mutuel Alliance Fédérale gehören ferner die Caisse Fédérale de Crédit Mutuel, die Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM) und sämtliche Tochtergesellschaften, darunter CIC, Euro-Information, Assurances du Crédit Mutuel (ACM), TARBOBANK, Cofidis, die Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM) und CIC Iberbanco.

GENOSSENSCHAFTLICHE LEISTUNG IM DIENST VON KUNDEN UND GESELLSCHAFTERN

VERTRIEBSDYNAMIK IN DEN REGIONEN

2019 beläuft sich der Nettobankertrag von Crédit Mutuel Alliance Fédérale auf 14.569 Millionen Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 3,5% und erfüllt die Zielvorgaben des Strategieplans.

Diese Vertriebsdynamik wird durch die besonders gute Performance der Filialnetze in Frankreich und Deutschland getragen, die trotz des Niedrigzinsumfelds und des starken regulatorischen Drucks eine Steigerung des Nettobankertrags um 3,1% verzeichnen.

Diese Ergebnisse sind der Beweis für die Leistungsfähigkeit des genossenschaftlichen Allfinanzmodells, das Kundennähe und Nachhaltigkeit in Einklang bringt. 95% der Entscheidungen zur Kreditgewährung werden lokal getroffen. 2019 finanzierte Crédit Mutuel Alliance Fédérale fast 232.000 Unternehmen mit einem Kreditvolumen von knapp 50 Milliarden Euro, einer Steigerung um 6,8%.

Dieses Engagement zu Gunsten von Unternehmen kommt auch beim Entwicklungskapital zum Ausdruck: 422 Millionen Euro wurden über Crédit Mutuel Equity, unsere Tochtergesellschaft für Entwicklungskapital, die 2,6 Milliarden Euro an Beteiligungen verwaltet, frankreichweit in das Kapital von Unternehmen jeder Größenordnung investiert (Transaktionen mit Entwicklungskapital, Übertragungskapital und Innovationskapital).

Diese Ergebnisse sind auch der Beweis für die Stärke und die Effizienz einer regionalen Vernetzung mit 4.400 Geschäftsstellen, die ihre Kunden mit persönlichen Beratern betreuen. Sie basieren auf Kundenbeziehungen und einem dichten Filialnetz. Reorganisationen der Geschäftsstellen erfolgen ausschließlich ausgehend von der lokalen demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung, um die Kundenbeziehungen noch effektiver zu gestalten.

SCHWERPUNKT FILIALNETZE

AUSGEZEICHNETE PERFORMANCE DER FILIALNETZE

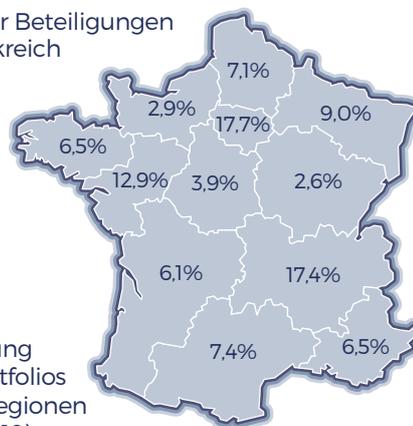
- Geschäftsstellen: **4.400**
- Filialnetze: **Crédit Mutuel, CIC, TARGOBANK, BECM**
- Anstieg des Nettobankertrags: **3,1%**
- Anstieg des Nettoergebnisses: **11,7%**

SCHWERPUNKT ENTWICKLUNGSKAPITAL

CRÉDIT MUTUEL EQUITY: STARKE REGIONALE VERANKERUNG

**Verwaltetes
Vermögensvolumen: 2,6 Mrd. Euro** **Investitionen 2019
422 Mio. Euro**

In % der Beteiligungen
in Frankreich



Aufteilung
des Portfolios
nach Regionen
(31.12.2019)

ERFOLG DER MULTISERVICESTRATEGIE

Die Vertriebsleistung von Crédit Mutuel Alliance Fédérale basiert außerdem auf einer deutlichen Beschleunigung der Diversifizierung der Angebote im Dienst von 26,3 Millionen Kunden und Gesellschaftern..

Das Fernüberwachungsangebot für Wohnungen, das unter der Marke Homiris vertrieben und von der Tochtergesellschaft EPS (Französischer Marktführer in der Wohnraumüberwachung) betrieben wird, entwickelt sich weiter mit über 31.000 neuen Verträgen 2019 und mittlerweile insgesamt über 500.000 Verträgen.

Im Telefongeschäft wurde die Zahl von 2 Millionen Teilnehmern überschritten, unter anderem dank der Angebote von Crédit Mutuel Mobile und CIC Mobile. Mit diesen Ergebnissen rückt die Tochtergesellschaft Euro-Information Télécom an die fünfte Stelle unter den französischen Telekombetreibern vor (erster Betreiber ohne eigenes Netz). 2019 wurde ein Hochgeschwindigkeitsangebot für das Internet mit fast 30.000 Vertragsabschlüssen im Jahresverlauf auf den Markt gebracht.

SCHWERPUNKT VERSICHERUNGSGESCHÄFT

- Kfz und Hausrat:
Umsatzanstieg doppelt so hoch wie die Marktentwicklung
- Markt für gewerbliche Kunden und Unternehmen:
Umsatzanstieg um 11% in der Sachversicherung
- E-Meldungen > **400.000**
- Online-Schadenmeldungen: > **jede vierte**

Im Versicherungsgeschäft haben sich die Kfz- und Hausratportfolios für Privatkunden in den letzten vier Jahren um 504.000 bzw. 443.000 Verträge erhöht, so dass Crédit Mutuel Alliance Fédérale umfassende Marktanteile erobern konnte. 2019 steigt der Umsatz gegenüber 2018 kräftig und doppelt so stark wie auf dem restlichen Markt.

Im Einklang mit seinen Zielen auf dem Markt für gewerbliche Kunden und Unternehmen steigt der Umsatz in der Sachversicherung in diesem Segment 2019 um fast 11% (157 Mio. Euro ggü. 142 Mio. Euro 2018), wovon 16% auf die gewerbliche Multi-Risk-Versicherung entfallen (40 Mio. Euro gegenüber 35 Mio. Euro 2018).

STÄRKUNG DER KUNDENBEZIEHUNGEN: KUNDENEROBERUNG UND -BINDUNG **+1,4 Millionen Kunden (+5,5%)**

Die Beschleunigung der Diversifizierung durch die Erweiterung des Angebots und den Anspruch bei der Servicequalität führte zu einer Stärkung der Kundenbeziehungen mit einem Anstieg der Kundenzahlen um 5,5% (+1,4 Millionen).

GENOSSENSCHAFTLICHE SOLIDARITÄT IM DIENST ALLER

Als Bank für alle engagiert sich Crédit Mutuel Alliance Fédérale insbesondere für die Inklusion im Bankgeschäft und den Schutz einkommensschwacher Kunden. Das spezifische Angebot für Kunden in Schwierigkeiten wurde deutlich ausgeweitet (+35% innerhalb eines Jahres) und eine Gebührenbegrenzung rasch umgesetzt. Im Einzugsbereich von Crédit Mutuel Alliance Fédérale profitieren insgesamt über 340.000 Personen von diesem Angebot.

2019 wurde das Angebot für einkommensschwache Kunden durch eine zweite Bankkarte, Einlagen und Abhebungen in unbegrenzter Höhe und SEPA-Überweisungen ergänzt. Hinzu kommt ein exklusiver und unverbindlicher Handyvertrag mit fester Pauschale für 3,99 € pro Monat mit Telefon-, SMS- und Datenguthaben. Dieser Vertrag ist der wettbewerbsfähigste auf dem Markt. Damit geht Crédit Mutuel Alliance Fédérale für seine einkommensschwachen Kunden sogar noch weiter als das Gesetz.

SOLIDES UND EFFIZIENTES GENOSSENSCHAFTSWESEN

Die Kundeneroberung und die Vertriebsdynamik gehen einher mit einer Verbesserung der operativen Effizienz um 50 Basispunkte und einem Cost-Income-Ratio von 61,4%, einem der besten im Banksektor, im Einklang mit der Zielvorgabe 2023 von 60%.

Die Gemeinkosten umfassen die hohen Investitionen in Technologie und Personal im Rahmen des Transformationsplans. Sie bleiben unter Kontrolle und steigen langsamer als die Einnahmen (2,6% gegenüber 3,5%).

2019 verweist Crédit Mutuel Alliance Fédérale auf eine Solvabilität, die deutlich über den Anforderungen des SREP (Supervisory Review and Evaluation Process) liegt mit einem harten Kernkapital (CET1) von 17,3%. Dies entspricht einem Anstieg um 70 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr und erfüllt die Vorgaben 2023 des Strategieplans.

In puncto Liquiditätsausstattung konnte Crédit Mutuel Alliance Fédérale seine durchschnittliche Liquiditätsquote (LCR) im Jahresverlauf deutlich verbessern von 131,2% 2018 auf 142,8% 2019.

OPERATIVE EFFIZIENZ UND SOLIDITÄT

- Cost-Income-Ratio: **61,4%**
(Verbesserung um 50 Basispunkte)
- Gemeinkosten: **2,6%**
(ggü. Nettobankertrag +3,5%)
- CET1: **17,3%**
(Verbesserung um 70 Basispunkte)
- Durchschnittliche LCR-Quote: **142,8%**
(ggü. 131,2% 2018)

GENOSSENSCHAFTLICHE AMBITIONEN UND KOLLEKTIVE VERPFLICHTUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

ENGAGEMENT GEGEN DEN KLIMAWANDEL

Für Crédit Mutuel Alliance Fédérale darf die Effizienz kollektiver Handlungen nicht nur anhand von finanziellen Kriterien gemessen werden, sondern muss Teil der Anforderungen nachhaltiger kollektiver Leistungen sein.

Crédit Mutuel Alliance Fédérale stärkt seine sektoriellen Konzepte, um die Nutzung von Kohle und unkonventioneller Öl- und Gasförderung zu bekämpfen und die Energiewende in der Wirtschaft zu begleiten.

SCHWERPUNKT ANWENDUNG DER KRITERIEN DER KLIMASTRATEGIE

EINSTELLUNG DER KOHLEFINANZIERUNG

- **Sofortiges Einfrieren der finanziellen Unterstützung** für Unternehmen, die neue Kohlekapazitäten entwickeln*.
- **Sofortiger Ausstieg aus Positionen in den Bereichen Handel, Investitionen (ACM) und Vermögensverwaltung** (Asset Management) bei Unternehmen, die neue Kohlekapazitäten entwickeln.
- **Einstellung der finanziellen Unterstützung für Konzerne und Finanzierung von Projekten bis 2030.** Keine Erneuerung der Kreditlinien oder der möglichen neuen finanziellen Unterstützung, außer für Unternehmen, die sich in eine glaubwürdige staatliche Strategie einbringen, die einen genauen Zeitplan für den Ausstieg aus der Kohle vorsieht.
- Jährliche Absenkung der Ausschlussvorgaben.

Ab dem 1. März 2020 werden Unternehmen, die geschäftlich im Kohlesektor tätig sind, von jeglicher finanzieller Unterstützung über die gesamte Wertschöpfungskette ausgeschlossen. Ab sofort steigt Crédit Mutuel Alliance Fédérale aus sämtlichen Positionen aus, die von seinen Tochtergesellschaften mit Blick auf Investitionen und Vermögensverwaltung in den genannten Unternehmen gehalten wurden.

Generell wird Crédit Mutuel Alliance Fédérale die Betreuung von Unternehmen einstellen, deren jährliche Kohleproduktion bei über 10 Megatonnen liegt, deren Kohle-basierte installierte Kapazitäten über 5 Gigawatt betragen, deren Kohleanteil am Umsatz über 20% liegt oder deren Kohleanteil am Energiemix über 20% beträgt. Diese Kriterien sind nicht kumulativ und strenger als die anderer führender europäischer Bankkonzerne. Ihr Ziel ist es, die Finanzierung von Kohleenergie bis 2030 komplett einzustellen. Sie sollen jedes Jahr überprüft und immer strenger werden. Ab 2021 wird Crédit Mutuel Alliance Fédérale die Aufrechterhaltung seiner finanziellen Unterstützung für im Kohlesektor tätige Kundenunternehmen von der Einleitung eines Plans zur Schließung ihrer gesamten Kohle-Aktiva bis 2030 abhängig machen.

Mit Blick auf unkonventionelle Öl- und Gasförderung und um seine Entwicklung auf das Pariser Abkommen auszurichten, beschließt Crédit Mutuel Alliance Fédérale die Einstellung der Finanzierung von Projekten in Verbindung mit der Exploration, der Produktion, den Transport- oder Verarbeitungsinfrastrukturen für Schieferöl oder Schiefergas, Erdöl aus Teersanden, Schweröl oder besonders schweres Öl sowie in der Arktis geförderttes Öl und Gas.

Daneben wird Crédit Mutuel Alliance Fédérale in den nächsten Monaten eine Analyse anstellen, um Kriterien für Unternehmen festzulegen, die Anreize zur allmählichen Aufgabe der unkonventionellen Öl- und Gasförderung geben. In diesem Rahmen soll jegliche Finanzierung für Unternehmen ausgeschlossen werden, die keinen öffentlichen,

SCHWERPUNKT ANWENDUNG DER KRITERIEN DER KLIMASTRATEGIE

UNKONVENTIONELLE ÖL- UND GASFÖRDERUNG

- Einstellung der Finanzierung von Projekten in Verbindung mit unkonventioneller Öl- und Gasförderung
- Laufende methodologische Arbeiten zur Festlegung von Ausschlusskriterien für alle Arten von Interventionen (anwendbar spätestens Ende 2020).
- Veröffentlichung einer Politik zur Einschränkung der finanziellen Unterstützung für Öl- oder Gasunternehmen, die unkonventionelle Öl- und Gasförderung nutzen, im Lauf des Jahres 2020

* Die Liste der Unternehmen, die ihre Kohlekapazitäten erhöhen (417 bis dato identifizierte Unternehmen) stammt aus der Global Coal Exit List (GCEL), einer Referenzdatenbank für die Umsetzung der Kohlepolitik.

glaubwürdigen Plan mit einem präzisen Zeitplan für den Ausstieg aus unkonventioneller Öl- und Gasförderung haben.

Zu den sonstigen Verpflichtungen, die von Crédit Mutuel Alliance Fédérale eingegangen wurden, gehören auch die Politik für Geschäftsreisen und ein Energiemanagementsystem, um bis Juni 2020 die ISO-Zertifizierung 50 001 zu erhalten.

WICHTIGE SOZIALE UND GESELLSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Nachhaltigkeits-, Solidaritäts- und Offenheitsanspruch gegenüber seinen Kunden und Gesellschaftern veranlasst Crédit Mutuel Alliance Fédérale zur Beschleunigung seines Wirkens zu Gunsten einer ausgewogenen und inklusiven Gesellschaft.

Mit der Bereitstellung von 6,6% der Lohnmasse für Aus- und Weiterbildung beweist Crédit Mutuel Alliance Fédérale die Stärke seines Engagements zur Begleitung seiner Mitarbeiter und Arbeitnehmervertreter beim sozialen Wandel der Sparten und zur Bevorzugung interner Beförderungen.

Im Rahmen des Strategieplans *ensemble#nouveau* wird der Stärkung der Politik zu Gunsten der Gleichstellung von Frauen und Männern Vorrang eingeräumt mit dem Ziel, am Ende des Plans eine Parität in Führungs- und Leitungspositionen zu erreichen. Zu den konkreten Maßnahmen gehört, dass die neuen Jahrgänge der Führungskräfteschulen von Crédit Mutuel und CIC über das Jahr ausgewogen sein müssen.

SOZIALE UND GESELLSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNGEN

- **Gleichstellung:** Ende 2023 bei Führungs- und Leitungspositionen
- **Diversität:** Einstellung von 3.500 Personen aus sozialen Brennpunkten und ländlichen Gebieten
- **Weiterbildung innerhalb von drei Jahren:** 50% der Schalterangestellten sind mittlerweile für ein eigenes Kundenportfolio oder vertriebliche Unterstützung zuständig
- **Unterstützung für Weiterbildung und interne Beförderung:** 6,6 % der Lohnmasse für Aus- und Weiterbildung

Crédit Mutuel Alliance Fédérale verfolgt auch eine aktive Öffnungspolitik, in deren Rahmen jedes Jahr knapp 3.500 Mitarbeiter mit unbefristeten Arbeitsverträgen eingestellt werden und die Einstellung von Menschen aus sozialen Brennpunkten

und ländlichen Gebieten gefördert wird. Diese Dynamik wurde mit der Erhöhung der Zahl der Auszubildenden zwischen 2018 und 2019 verstärkt. Ziel ist es, die Zahl der Auszubildenden innerhalb von drei Jahren um 40% zu erhöhen, denen in 80% der Fälle anschließend die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis angeboten wird. Damit die Tätigkeit im Allfinanzgeschäft besser zugänglich wird, wurde ein internes Ausbildungszentrum (CFA) des Crédit Mutuel eröffnet und es wurden Partnerschaften mit den Universitäten in Nantes, Paris und demnächst auch Lyon eingerichtet.

TECHNOLOGIE IM DIENST DES DIGITALEN PRIVATSPHÄRE

Crédit Mutuel Alliance Fédérale ist davon überzeugt, dass der Schutz der Privatsphäre beim Aufbau nachhaltiger Leistungen unerlässlich ist. Dieser Schutz geht über reinen Datenschutz hinaus und schützt die digitale Privatsphäre von Kunden und Gesellschaftern. Deshalb sieht der Strategieplan *ensemble#nouveau* hohe Investitionen in Datensicherheit und Datenschutz vor.

In einer Welt, in der oft von der öffentlichen „Cloud“ die Rede ist, beschloss Crédit Mutuel Alliance Fédérale die Schaffung einer privaten, gesicherten „Cloud“ an seinen Produktionsstandorten, die in Frankreich in den Data-Centers der Tochtergesellschaft Euro-Information angesiedelt ist. Mit dieser Plattform sollen Dienstleistungen noch schneller und sicherer werden.

Und noch ein weiteres wichtiges Projekt wurde auf den Weg gebracht. Es handelt sich um die Ausrüstung der Data-Center von Euro-Information mit der neuesten Technologie. Ziel ist dabei das höchste Zertifizierungsniveau „Tier IV Build“ (Pannentoleranz, Verfügbarkeitsrate: 99,995% und damit eine Unterbrechung der Servicezeiten von durchschnittlich nur 0,4 Stunden pro Jahr). Außerdem wurde der Bau eines neuen Data-Center in Ostfrankreich als Ersatz für die historischen Data-Centers in Straßburg auf der Grundlage der besten Umwelt- und Sicherheitsnormen beschlossen.

INVESTITIONEN ZUM SCHUTZ DER DIGITALEN PRIVATSPHÄRE VON KUNDEN UND GESELLSCHAFTERN

- Einführung einer „privaten gesicherten Cloud“ an den Produktionsstandorten von Crédit Mutuel Alliance Fédérale
- Errichtung neuer Data-Centers, die mit der neuesten Technologie ausgerüstet werden und das höchste Zertifizierungsniveau *Tier IV Build* anstreben

CRÉDIT MUTUEL ALLIANCE FÉDÉRALE AUF DEM WEG ZUR BENEFIT CORPORATION

Angesichts seiner starken Verankerung in der genossenschaftlichen Identität hat Crédit Mutuel Alliance Fédérale beschlossen, seinen Zielen Taten folgen zu lassen und seinen Daseinszweck im ersten Halbjahr 2020 in seine Satzung aufzunehmen.

Das ist aber nicht nur eine rechtliche Maßnahme, sondern der Daseinszweck soll mit der konkreten Übernahme der Nachhaltigkeitsziele von Crédit Mutuel Alliance Fédérale in seine Satzung einhergehen. Damit werden die Kassen von Crédit Mutuel und CIC Ende 2020 zu Benefit Corporations.

ZEITLICHER ABLAUF

- **17. Februar bis 13. März:**
Anhörung der Mitarbeiter und Arbeitnehmervereiner zur Abfassung des Daseinszwecks und Information der Betriebsräte
- **2. - 3. April: Gewerkschafts- und Verbandskammer (Parlament)**
Bestätigung der Abfassung des Daseinszwecks
- **April - Mai: Generalversammlungen der Verbände, Dachstrukturen und Tochtergesellschaften**
Aufnahme des Daseinszwecks in die Satzung
- **Ende Juli: Ratssitzungen der Caisse Fédérale von Crédit Mutuel und CIC**
Genehmigung der Nachhaltigkeitsziele
- **Vor Ende 2020: Außerordentliche Generalversammlungen der Caisse Fédérale von Crédit Mutuel und CIC**
Aufnahme der Nachhaltigkeitsziele in die Satzung der betroffenen Unternehmen

ZUSAMMENFASSUNG

REKORDERGEBNISSE 2019 & WEITERE AUSSICHTEN

DER BEWEIS FÜR EINE NACHHALTIGE KOLLEKTIVE LEISTUNG

- **Jahr 1 des Strategieplans:**
Ergebnisse 2019 im Einklang mit den Vorgaben für Entwicklung, Rentabilität und Solidität der Geschäftstätigkeit
- **Crédit Mutuel Alliance Fédérale als Regionalbank:**
starke vertriebliche Dynamik der Filialnetze im kundennahen Allfinanzgeschäft und der wichtigsten Tochtergesellschaften
- **Crédit Mutuel Alliance Fédérale als Bank für alle:**
Begleitung sämtlicher Kunden, auch der einkommensschwächsten, und Beitrag zur Erhöhung der Kaufkraft
- **Soziale und gesellschaftliche Verpflichtungen:**
Öffnung, Gleichstellung, Diversität und Schutz der digitalen Privatsphäre von Kunden und Gesellschaftern
- **Umfassende Verpflichtungen für die Energiewende:**
Einstellung der Finanzierung von Energie aus Kohle und unkonventioneller Öl- und Gasförderung
- **Aufnahme des Daseinszwecks von Crédit Mutuel Alliance Fédérale in seine Satzung in der ersten Jahreshälfte 2020, um bis Ende des Jahres zu einer Benefit Corporation zu werden**

FINANZERGEBNISSE

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung
Nettobankertrag	14.569	14.070	+3,5%
Betriebskosten	(8.942)	(8.714)	+2,6%
Bruttobetriebsergebnis	5.627	5.356	+5,1%
Risikoprämie	(1.061)	(904)	+17,4%
Betriebsergebnis	4.566	4.452	+2,6%
Nettogewinne/-verluste auf andere Aktiva und Equity-Konsolidierungen ⁽¹⁾	86	111	-22,3%
Ergebnis vor Steuern	4.652	4.563	+2,0%
Gewinnsteuer	(1.507)	(1.569)	-4,0%
Nettoergebnis	3.145	2.993	+5,1%
Minderheitsbeteiligungen	313	298	+5,2%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.832	2.695	+5,1%

⁽¹⁾ Equity-Konsolidierungen = Anteil am Nettoergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

• NETTOBANKERTRAG:

2019 erreicht der Nettobankertrag von Crédit Mutuel Alliance Fédérale 14.569 Mio. Euro. Die Filialnetze in Frankreich, Deutschland und Spanien legen um 3,1% zu.

Nettobankertrag der operativen Sparten

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung	
			In %	In Mio. €
Retail Banking	10.537	10.284	+2,5%	+253
Versicherungsgeschäft	1.778	1.822	-2,4%	(44)
Spezialisierte Sparten	1.557	1.468	+6,1%	+89
Private Banking	572	551	+3,8%	+21
Finanzierungsbank	383	395	-3,0%	(12)
Handel	337	244	+38,0%	+93
Wachstumskapital	265	278	-4,7%	(13)
IT, Logistik und Presse	1.806	1.712	+5,5%	+94

Der Nettobankertrag im Retail Banking erreicht 2019 10.537 Mio. Euro und bildet den wichtigsten Teil (67%) der Erträge aus den operativen Sparten. Er legt dank der guten Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Filialnetze und von Cofidis im Jahresverlauf um 2,5% zu, so dass die negativen Folgen des Niedrigzinsumfelds für die Vermittlungsmargen ausgeglichen werden konnten.

Der Nettoertrag in der Versicherung beläuft sich auf 1.778 Mio. Euro, was einem Rückgang von 2,4% entspricht. Trotz der dynamischen Geschäftsentwicklung wurden die Erträge durch steigende Schadenaufwendungen in Verbindung mit Naturereignissen und den Rückgang der Aktualisierungssätze benachteiligt, was zu einem Rückgang der Betriebsmargen führte.

Die Handelstätigkeiten erwirtschaften 2019 einen Nettobankertrag von 337 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 38%. Abgesehen von der guten Leistung des Geschäftsjahres erklärt sich diese Veränderung insbesondere mit der Vergleichsbasis 2018, als der Einbruch der Finanzmärkte im letzten Quartal 2018 diesen Tätigkeitsbereich in Mitleidenschaft zog.

Der Nettobankertrag im Private Banking (4% der Umsätze der operativen Sparten) legt innerhalb eines Jahres 3,8% zu auf 572 Mio. Euro.

Der Nettobankertrag im Bereich Entwicklungskapital (-4,7% auf 265 Mio. Euro) bleibt hoch.

• BETRIEBSKOSTEN UND BRUTTOBETRIEBSERGEBNIS

Die Betriebskosten betragen 2019 8.942 Mio. Euro gegenüber 8.714 Mio. Euro 2018. Ihr Anstieg konnte auf +2,6% begrenzt werden und liegt damit unter dem Anstieg des Nettobankertrags von 3,5%, trotz eines deutlichen Anstiegs des Beitrags zum Einheitlichen Abwicklungsfonds (SRF) um 12% auf 155 Mio. Euro.

Dieser positive Schereneffekt ermöglicht eine Verbesserung um 0,5 Prozentpunkte des Cost-Income-Ratio auf 61,4% 2019 nach 61,9% 2018.

Das Bruttobetriebsergebnis verzeichnet mit 5.627 Mio. Euro eine Steigerung um 5,1% nach einem Rückgang 2018 um 3,5%.

• RISIKOPRÄMIE UND BETRIEBSERGEBNIS

Die Risikoprämie verzeichnet einen Anstieg um 157 Mio. Euro, hauptsächlich auf Grund der Bildung außergewöhnlicher Rückstellungen bei einem Vorgang in der Finanzierungsbank.

Ohne die Finanzierungsbank steigt die Risikoprämie leicht um 1,1% und bringt die hohe Qualität der Vermögenswerte im Retail Banking-Portfolio zum Ausdruck.

Im Verhältnis zu den Verpflichtungen steigt die kundenseitige Risikoprämie leicht (27 Basispunkte gegenüber 22 2018). Sie hält sich seit fünf Jahren auf einem niedrigen Stand unter 30 Basispunkten.

Der Anteil der zweifelhaften Forderungen beträgt Ende 2019 3,07% gegenüber 3,05% Ende 2018, und die Deckungsquote beträgt Ende 2019 53,6%.

Das Betriebsergebnis steigt 2019 um 2,6% auf 4.566 Mio. Euro.

• ERGEBNIS VOR STEUERN:

Das Ergebnis vor Steuern steigt innerhalb eines Jahres um 2% und beläuft sich auf 4.652 Mrd. Euro.

Der Posten „Nettogewinne und -verluste aus anderen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierungen“ verzeichnet 2019 einen Ertrag von 86 Mio. Euro, der zum einen den Buchgewinn aus dem Verkauf der Beteiligung von Groupe des Assurances du Crédit Mutuel an dem Unternehmen RMA - Royale Marocaine d'Assurance umfasst und zum anderen den Anteil der Gruppe am Ergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen wie Banque Casino, Banque de Tunisie und Astrée.

2018 umfasste dieser Posten (111 Mio. Euro) den Anteil des Ergebnisses von BMCE Bank of Africa, die seitdem aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist, während die Anteile als Anlagepapiere neu eingestuft wurden.

• NETTOERGEBNIS:

Das Nettoergebnis des Jahres 2019 steigt um 5,1% auf 3.145 Mio. Euro nach 2.993 Mio. Euro 2018. Es profitiert von einer Entwicklung der Erträge, die über der der Betriebsaufwendungen liegt, und zwar trotz einer steigenden Risikoprämie, hauptsächlich bei einem punktuellen Vorgang.

² Nach der Equity-Methode konsolidierte Gesellschaften..

FINANZSTRUKTUR

• LIQUIDITÄT UND REFINANZIERUNG¹

Die Verwaltung der zentralen Liquiditätsausstattung von Crédit Mutuel Alliance Fédérale basiert auf den Regeln der Vorsicht und einem effizienten System für den Zugang zu den Marktressourcen.

Die Gruppe verfügt über zahlreiche gut geeignete Emissionsprogramme, die Zugang zu Anlegern der international wichtigsten Regionen über öffentliche und private Emissionen ermöglichen. Ergänzt wird das System durch eine komfortable Liquiditätsreserve, die die Einhaltung der vorgeschriebenen Quoten ermöglicht, sowie das Bestehen strenger Stresstests durch die Gruppe.

Der Darlehensmarkt war das ganze Jahr lang positiv und ermöglichte die Refinanzierung von Crédit Mutuel Alliance Fédérale zu günstigen Bedingungen.

Insgesamt belaufen sich die auf den Märkten über die Banque Fédérative de Crédit Mutuel (BFCM) und ihre Tochtergesellschaft Crédit Mutuel Home Loan SFH beschafften externen Ressourcen auf 143,6 Mrd. Euro per Ende Dezember 2019. Dies entspricht einer Steigerung von 4,0% gegenüber Ende 2018.

Auf die Emissionen im öffentlichen Format entfiel 2019 ein Gegenwert von 12,0 Mrd. Euro.

Die durchschnittliche LCR-Quote beläuft sich 2019 auf 142,8% gegenüber 131,2% 2018.

Die Summe der Liquiditätsreserven (134,6 Mrd. Euro) deckt rückläufige Marktressourcen über 12 Monate sehr umfassend ab.

• FINANZSTRUKTUR UND SOLVABILITÄT

Zum 31. Dezember 2019 beläuft sich **das Eigenkapital** von Crédit Mutuel Alliance Fédérale auf 47,1 Mrd. Euro gegenüber 43,6 Mrd. Ende 2018. Dies ist eine Steigerung um 3,5 Mrd. dank des Ergebnisvortrags.

Per Ende Dezember 2019 verzeichnet Crédit Mutuel Alliance Fédérale eine äußerst solide Solvabilität mit einer **Common Equity Tier 1-Quote (CET1)** von 17,3%², die damit innerhalb eines Jahres um 70 Basispunkte zulegt. Der Tier 1-Koeffizient beläuft sich Ende Dezember 2019 auf 17,3%² und der Solvabilitätskoeffizient auf 20,4%².

Das **aufsichtsrechtliche Eigenkapital** erreicht knapp 39 Mrd. Euro und erhöht sich dank des Ergebnisvortrags und der Ausgabe von Gesellschaftsanteilen um 9,9%.

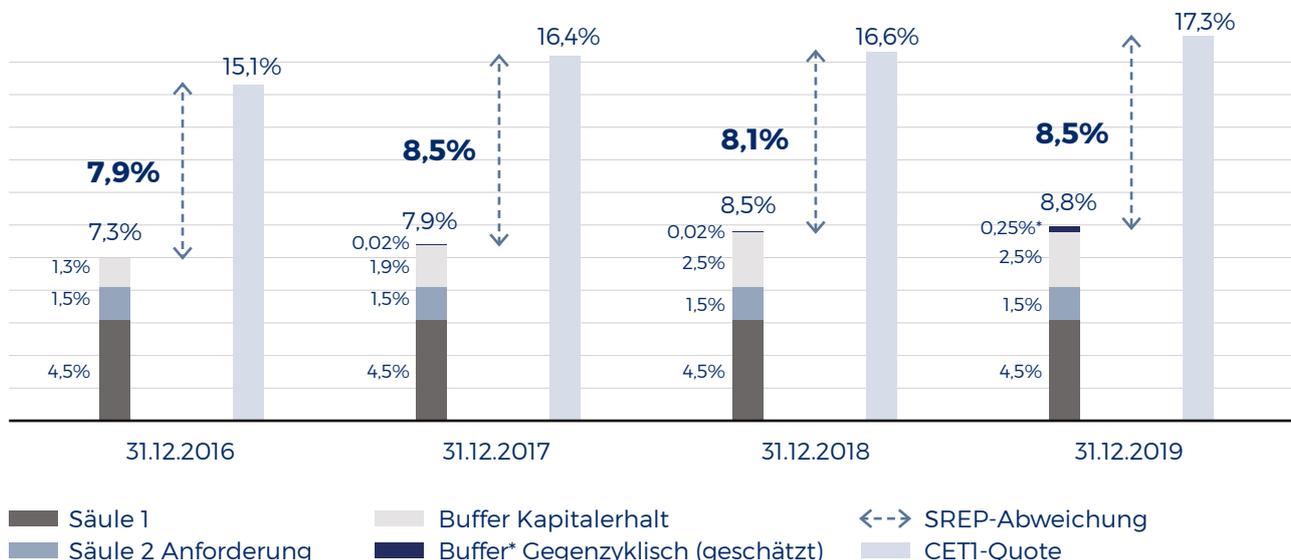
Die risikogewichteten Aktiva der Gruppe (RWA) belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 225,7 Mrd. Euro (gegenüber 214 Mrd. Euro per Ende Dezember 2018 oder +5,4%). Auf die ausgehend vom Kreditrisiko gewichteten Aktiva entfallen 90% der Gesamtsumme mit 203,2 Mrd. Euro.

¹ Nähere Einzelheiten sind dem Anhang der vorliegenden Mitteilung zu entnehmen.

² Ohne Übergangsmaßnahmen.

Die starke Kapitalschaffung der Gruppe, gestützt auf die Zuweisung fast des gesamten Ergebnisses zu den Rücklagen, ermöglicht es, dem regulatorischen Druck standzuhalten und seit mehreren Jahren die Einhaltung der SREP-Anforderungen umfassend zu erfüllen (*Supervisory Review and Evaluation Process*).

CETI SREP-Anforderungen und Abweichung Ist - %



Der Hebelkoeffizient¹ liegt zum 31. Dezember 2019 bei 6,4% (6,2% per Ende Dezember 2018).

• RATING

Die finanzielle Solidität und die Stichthaltigkeit des Geschäftsmodells erfreuen sich der Anerkennung der drei Rating-Agenturen, die Crédit Mutuel Alliance Fédérale und die Crédit Mutuel-Gruppe bewerten:

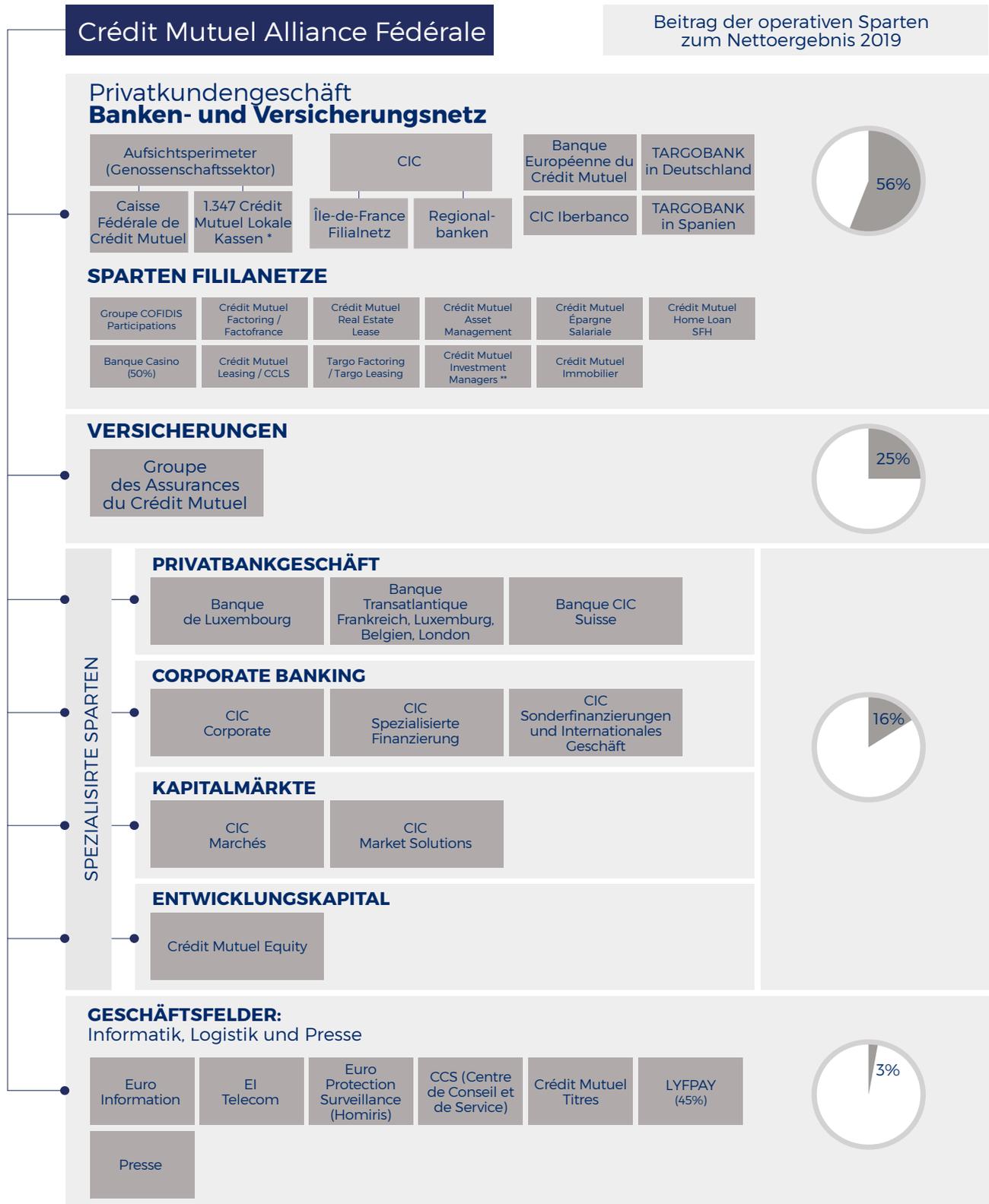
	Gegenpartei langfristige/kurzfristig*	Emittent/Bevorzugte langfristige Senior-Verschuldung	Ausblick	Bevorzugte kurzfristige Senior-Verschuldung	Verschuldung der letzten Publikation
Standard & Poor's	A+ / A-1	A	Stabil	A-1	25.11.2019
Moody's	Aa2 / P-1	Aa3	Stabil	P-1	4.11.2019
Fitch Ratings	A+	A+	Stabil	F 1	25.11.2019

* Die Bewertungen der Gegenparteien entsprechen den Ratings der folgenden Agenturen: Resolution Counterparty bei Standard & Poor's, Counterparty Risk Rating bei Moody's und Derivative Counterparty Rating bei Fitch Ratings.
 Standard & Poor's: Ratings Konsolidierungskreis Crédit Mutuel-Gruppe.
 Moody's und Fitch: Ratings Konsolidierungskreis Crédit Mutuel Alliance Fédérale.

Am 16. Oktober stufte die Agentur Standard & Poor's die Soliditätsnote („SACP“) der Crédit Mutuel-Gruppe von „A-“ auf „A“ herauf, eine ausgezeichnete Bewertung, da nur ein Drittel der Banken unter den 100 führenden Banken der Welt, die von Standard & Poor's bewertet werden, ein Rating von „A“ oder darüber aufweisen.

¹ Ohne Übergangsmaßnahmen.

SPARTEN UND WICHTIGSTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN VON CRÉDIT MUTUEL ALLIANCE FÉDÉRALE



* Umfang per 31. Dezember 2019, d.h. 11 Mitgliedsverbände.

** Eingeführt am 14. Januar 2020.

ERGEBNISSE NACH SPARTEN

DAS RETAIL-ALLFINANZGESCHÄFT ALS WICHTIGSTE SPARTE

RETAIL BANKING

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung
Nettobankertrag	10.537	10.284	+2,5%
Betriebskosten	(6.607)	(6.495)	+1,7%
Bruttobetriebsergebnis	3.929	3.789	+3,7%
Risikoprämie	(913)	(867)	+5,3%
Betriebsergebnis	3.016	2.922	+3,2%
Nettogewinne/-verluste auf andere Aktiva und Equity-Konsolidierungen ⁽¹⁾	(4)	6	entfällt
Ergebnis vor Steuern	3.012	2.928	+2,9%
Ertragssteuer	(1.042)	(1.039)	+0,2%
Nettoergebnis	1.971	1.889	+4,3%

⁽¹⁾ Equity-Konsolidierungen = Anteil am Nettoergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

Zu diesem Bereich gehören die lokalen Niederlassungen der 11 Verbände des Crédit Mutuel, das CIC-Filialnetz, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, CIC Iberbanco, Targobank in Deutschland und Spanien, die Cofidis Participations-Gruppe, Banque Casino sowie alle Spezialbereiche, deren Produkte über die Filialnetze vertrieben werden: Leasing und Vermietung mit Kaufoption, Immobilienleasing, Factoring, Vermögensverwaltung, vermögenswirksame Leistungen, Verkauf und Immobilienverkauf.

Die Filialnetze im Retail Banking setzen ihre Eroberungs- und Ausstattungsdynamik fort. Sie verweisen auf hohe Wachstumsraten ihrer Kredit- und Einlagenvolumen

Die Kreditvolumen im Retail Banking verzeichnen eine Steigerung um 7% innerhalb eines Jahres auf 317,3 Mrd. Euro. Die Depotvolumen steigen um 11% auf fast 280 Mrd.

Der Nettobankertrag im Retail-Allfinanzgeschäft steigt gegenüber 2018 um 2,5% auf 10.537 Mio. Euro. Auf ihn entfallen 67% der Erträge der operativen Bereiche. Gestützt wurde diese Entwicklung durch den Anstieg der Provisionen (+1,1%) und der Zinsmarge (+3,6% ohne Sondereinflüsse).

Der Anstieg der Betriebskosten ist dank der Fortsetzung der Digitalisierung der Kundenbeziehung und der Modernisierung des Netzes auf 1,7% begrenzt. Das Cost-Income-Ratio im Retail Banking verbessert sich um 0,5 Prozentpunkte auf 62,7% und das Bruttobetriebsergebnis steigt um 3,7% auf 3.929 Mio. Euro gegenüber 3.789 Mio. Euro 2018.

Der Anstieg der Risikoprämie beträgt in einem Jahr 46 Mio. Euro (914 Mio. Euro ggü. 867 Mio.) nach einem historischen Tiefstand 2018. In Prozent der Verpflichtungen ist sie mit 29 Basispunkten stabil.

Das Nettoergebnis im Retail Banking verbessert sich 2019 um 4,3% auf knapp 2 Mrd. Euro (1.971 Mio.) gegenüber 1.889 Mio. 2018.

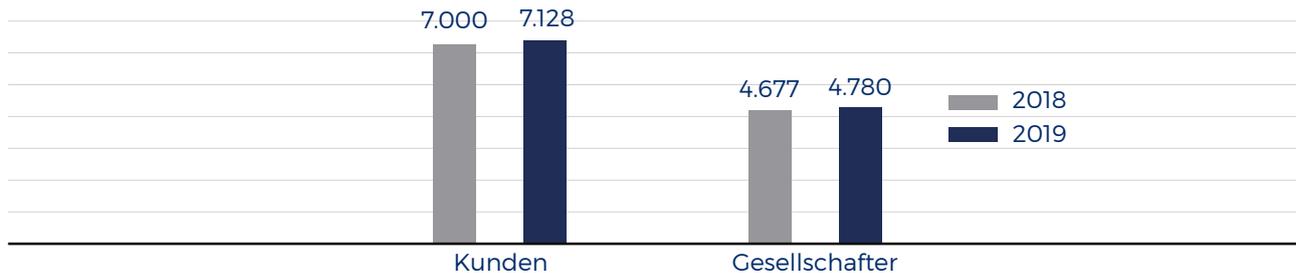
DIE FILIALNETZE

• FILIALNETZE IM ALLFINANZGESCHÄFT DER CRÉDIT MUTUEL-KASSEN

Per Ende Dezember 2019 erreicht die Zahl der Kunden im Allfinanzgeschäft der Crédit Mutuel-Kassen 7,128 Mio. Sie legt im Jahresvergleich um 1,7% zu. Auf Privatkunden entfallen 87%, gefolgt von gewerblichen Kunden und Unternehmen (8%), deren Zahl um 3% steigt, sowie von Vereinen (4% der Summe), deren Zahl um 27% steigt.

Anzahl der Kunden und Mitglieder (in tausend)

Filialnetz im Allfinanzgeschäft
der Crédit Mutuel-Kassen

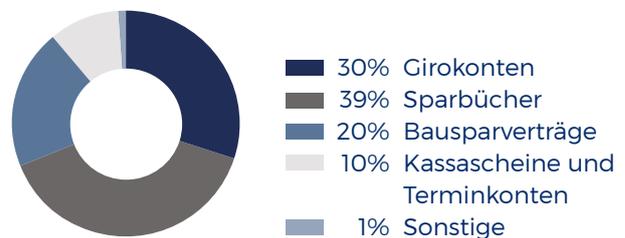
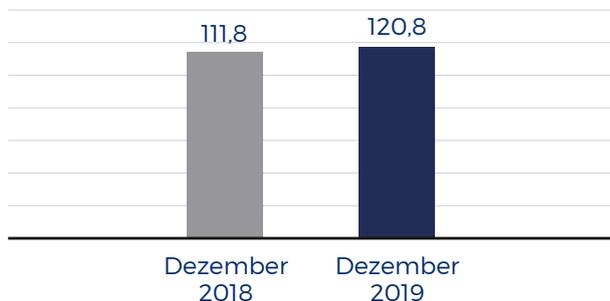


Die kundenseitigen **Depotvolumen** legen um 8% auf 120,8 Mrd. Euro deutlich zu. Sie werden gestützt durch Sichteinlagen, deren Volumen innerhalb eines Jahres um 14,9% zugelegt haben. Der Anstieg der Sparbuch- (+3 Mrd. Euro) und Bauspareinlagen (fast 1 Mrd.) veranschaulicht das Interesse der Kunden an verfügbaren und sicheren Anlagen, die steuerfreie Erträge bieten.

Filialnetz Crédit Mutuel

- Kundeneinlagen
(in Mrd. €)

Struktur der Kundeneinlagen
zum 31. Dezember 2019



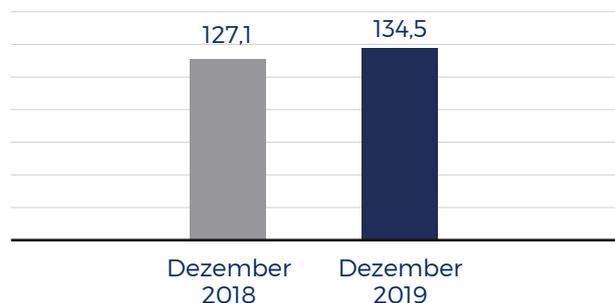
Die Bestände in der Lebensversicherung (+4,3% auf 40,4 Mrd. Euro) und in Finanzanlagen (+9,4% auf 14,1 Mrd.) setzen ihr Wachstum fort. Insgesamt erreichen die von den Kunden des Filialnetzes der Kassen des Crédit Mutuel anvertrauten **Sparvolumen** 175,2 Mrd. Euro, die damit um 7,2% zulegen.

Die Kreditvolumen legen dank des Tempos der Kreditfreigaben durch das Filialnetz im Lauf des Jahres (+8,4% auf 30,4 Mrd. Euro.) Ende Dezember 2019 +5,8% auf 134,5 Mrd. Euro. zu.

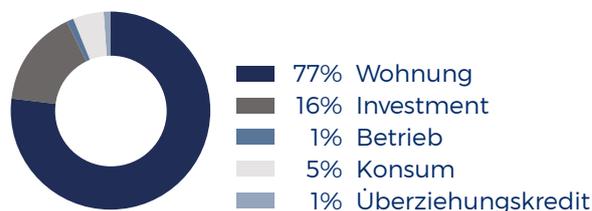
Der Anstieg der Volumen ist mit fast +7% besonders ausgeprägt bei Wohnungskrediten, gefolgt vom Anstieg der Verbraucherkredite (+4,7%).

Filialnetz Crédit Mutuel

- Kundenkredite
(in Mrd. €)



Struktur der Kredite
zum 31. Dezember 2019



Die Multiservice-Strategie von Crédit Mutuel Alliance Fédérale führt zur Bereitstellung eines Angebots an Versicherungsprodukten und Serviceleistungen für unsere Kunden, deren Umsatz sich entwickelt:

- Anstieg des Bestands an Risikoversicherungsverträgen um 3,8% auf 10,2 Millionen Verträge,
- Anstieg der Zahl der Mobiltelefonverträge um 6,4% auf 825.000 Stück, darunter knapp 15.000 Verträge für die Box Triple Play (Internet, Festnetz und Fernsehen), deren Vermarktung 2018 begonnen hat,
- Anstieg des Bestands an Fernüberwachungsverträgen Homiris um 4,1% auf 165.785 Verträge per Ende 2019.

Im Hinblick auf die **Gewinn- und Verlustrechnung** steigt der Nettobankertrag des Filialnetzes im Allfinanzgeschäft der Crédit Mutuel-Kassen um 3,6% auf 3.083 Mio. Euro. Trotz des Niedrigzinsumfelds konnte das Filialnetz des Crédit Mutuel seine Zinsmarge dank der Volumen aufrechterhalten (+0,9% ohne Sondereinflüsse) und entwickelt seine Provisionen (+1,5%).

Die Betriebskosten steigen um 1,7%.

Die Risikoprämie sinkt deutlich (58 Mio. Euro 2019 gegenüber 90 Mio. 2018) unter der Einwirkung der Prämie für nicht erwiesene Risiken, die um 36 Mio. Euro zurückgeht, während die Prämie für erwiesene Risiken um 4 Mio. steigt.

Das Ergebnis vor Steuern steigt damit um 15% und das Nettoergebnis um 15,6% auf 509 Mio. Euro.

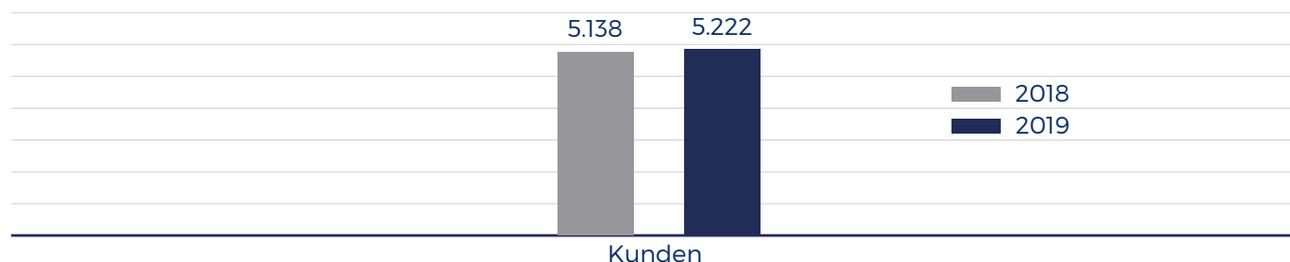
• FILIALNETZ DES CIC IM ALLFINANZGESCHÄFT

Die Zahl der **Kunden** des Filialnetzes beträgt 5,222 Millionen per Ende Dezember 2019 und steigt damit innerhalb eines Jahres um 1,6%. Auf dem Markt der gewerblichen Kunden und Unternehmen beträgt der Anstieg über 3% mit 1.032 Millionen Kunden per Ende 2019 (20% der Gesamtzahl) und bei Privatkunden liegt der Anstieg bei 1,2%.

Anzahl Kunden

(in tausend)

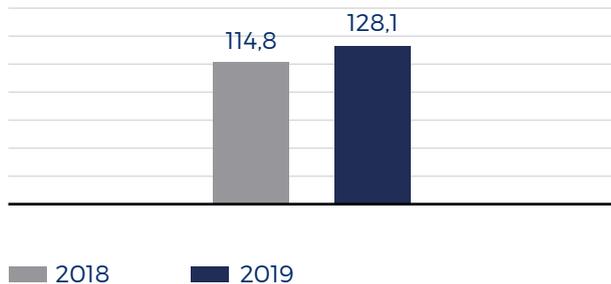
Allfinanz-Netz des CIC



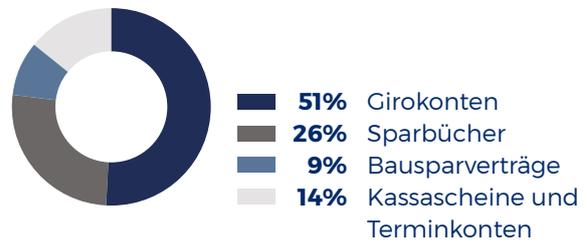
Die Volumen der **Einlagen** verzeichnen einen deutlichen Anstieg um 11,5% innerhalb eines Jahres auf 128,1 Mrd.: Girokonten (+12,9%), Termineinlagen, hauptsächlich im Besitz von Unternehmen und gewerblichen Kunden (+24,2%) und Einlagen auf Sparbüchern (+6,3%).

Filialnetz Crédit Mutuel

- Kundeneinlagen
(in Mrd. €)



Struktur der Kundeneinlagen
um 31. Dezember 2019



Die **verwalteten und verwahrten Spareinlagen** mit einem Volumen von 60,9 Mrd. Euro per Ende 2019 steigen um 6,1%, insbesondere unter dem Einfluss der Lebensversicherung (+6,5% auf fast 38,1 Mrd.).

Die Kreditfreigaben steigen um 2,6%. Sie führen zu einem Anstieg der Kreditbestände um 5,9% auf fast 133 Mrd. Euro mit ausgeprägten Steigerungen bei Wohnungskrediten (+6,1%) und Investitionskrediten (+7,9%), auf die 59% bzw. 29% der Volumen entfallen.

Filialnetz Crédit Mutuel

- Kundenkredite
(in Mrd. €)



Struktur der Kredite
zum 31. Dezember 2019



Das Cross-Selling für Produkte und Dienstleistungen zu Gunsten der Kunden verstärkt sich im Versicherungsgeschäft mit einer Steigerung der Zahl der Verträge im Portfolio um 4,3% (5.603.212) sowie bei den Dienstleistungen.

- +8,7% im Telefon- und Internet-Banking mit 2.978.748 Verträgen,
- +4,4% in der Einbruchsicherung mit Homiris (107.027 Verträge),
- +5,7% im Telefongeschäft (527.185 Verträge),
- +3,6% bei elektronischen Zahlungsterminals (148.967 Verträge).

Im Hinblick auf die **Gewinn- und Verlustrechnung** steigt der Nettobankertrag des Filialnetzes im Allfinanzgeschäft des CIC um 2,2% auf 3.501 Mio. Euro. Trotz des Niedrigzinsumfelds konnte das Filialnetz des CIC die Entwicklung seiner Zinsmarge dank der Entwicklung der Volumen und des Rückgangs der Kosten für die Ressourcen aufrechterhalten (+5%). Die Provisionen sind unter der Einwirkung der Finanzprovisionen leicht rückläufig (-1,3%).

Die Betriebskosten sind stabil (-0,2%).

Die Risikoprämie steigt um 7,9% (+13 Mio. Euro in einem Jahr). Die Prämie für erwiesene Risiken steigt um 14 Mio. Euro, während die Kosten für nicht erwiesene Risiken um 1 Mio. Euro sinken.

Das Ergebnis vor Steuern verbessert sich um 4,8%.

• **BANQUE EUROPÉENNE DU CRÉDIT MUTUEL (BECM)**

Die Banque Européenne du Crédit Mutuel ist auf den Markt für Unternehmen und Grundstücksgesellschaften in Frankreich und Deutschland sowie auf den Markt für Immobilienentwicklung in Frankreich spezialisiert. Die Werte dieser Bank von überschaubarer Größe basieren auf Kundennähe und Reaktionsstärke.

Die BECM bietet sämtlichen Unternehmen umfassendes technisches Fachwissen und hohen Mehrwert. Die 423 Mitarbeiter verweisen auf spezifische Kompetenzen, um die Kunden in ihrer Strategie und bei der Lösung ihrer Finanzierungsprobleme zu begleiten, insbesondere im Rahmen ihrer Investitionen.

Auf dem Immobilienmarkt ist BECM als Partner von Immobilienentwicklern und Grundstücksgesellschaften tätig. 2019 ist ein besonders produktives Jahr, in dem Geschäftsstellen in Annecy und Aix-en-Provence sowie eine zweite Geschäftsstelle in Paris eröffnet wurden, so dass die Präsenz der Bank frankreichweit verstärkt wird.

Ziel der BECM ist die Begleitung ihrer 21.900 Kunden bei ihren gesamten Bedürfnissen inner- und außerhalb Frankreichs. Dazu verfügt sie über ein Filialnetz mit 54 Geschäftsstellen, davon 45 in Frankreich, sowie eine Tochtergesellschaft in Monaco.

Die Kundenkredite haben 2019 gemessen in monatlichem Durchschnittskapital um 8% auf 16,4 Mrd. Euro zugelegt. Die buchhalterischen Mittel steigen deutlich um 28,7% auf 16,9 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag steigt um 7,6% auf 323 Mio. Euro. Das Nettoergebnis beläuft sich auf 115 Mio. Euro (+4,3%).

• **TARGOBANK IN DEUTSCHLAND**

TARGOBANK ist in den 250 größten deutschen Städten mit 337 Geschäftsstellen vertreten und trägt dem Bedarf ihrer 3,9 Millionen Kunden Rechnung, zu denen Privatkunden ebenso wie Unternehmen gehören. Sie bietet ihnen Lösungen in den Bereichen Banking, Versicherung, Factoring und Leasing. Als Marktführer in den Bereichen Verbraucherkredite und Factoring verknüpft TARGOBANK die Vorteile einer Online-Bank mit denen einer Filialbank und bietet ihren Kunden schnellen, effizienten Service und individuelle Beratung in den Geschäftsstellen, zu Hause oder telefonisch.

Die Geschäftsentwicklung der Bank war 2019 besonders dynamisch. Die Kreditbestände verzeichnen einen Anstieg um 9% auf 20 Mrd. Euro, insbesondere dank der Entwicklung der Marktanteile bei Ratenkrediten, die 2019 bei 10,2% liegen, gegenüber 9,0% 2018. Die kundenseitigen Depotvolumen legen 2019 um 11,2% auf 18,9 Mrd. Euro deutlich zu.

Das Produktangebot für gewerbliche Kunden, das bisher auf Einpersonengesellschaften und Selbständige begrenzt war, wurde auf komplexere Rechtsträger ausgedehnt (Mehrpersonengesellschaften und Kapitalgesellschaften).

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 1.664 Mio. Euro (+3,9%); das Nettoergebnis legt 3,2% zu auf 355 Mio. Euro.

TARGOBANK wurde zudem durch die jährliche Umfrage eines deutschen Instituts unter rund 10.000 teilnehmenden Kunden für seine Servicequalität (DISQ) ausgezeichnet. Wie im Vorjahr erreicht die Bank den zweiten Platz unter den landesweit tätigen Banken in puncto Kundenzufriedenheit.

Auch mit Blick auf ihre Personalverwaltung wurde die Bank vom Institut Top Employers für die Lebensqualität am Arbeitsplatz zertifiziert, die sie ihren 7.400 Mitarbeitern bietet. Eine neue Kampagne 2019 soll das Arbeitgeber-Image von TARGOBANK mit dem Motto BANK.ECHT.ANDERS entwickeln.

Außerdem wurde das Jahr 2019 durch die Entwicklung von Lösungen mit künstlicher Intelligenz zur Automatisierung und Optimierung der Back-Office-Vorgänge, Betrugsbekämpfung und die Einführung agiler Methoden in der Projektleitung der Servicezentren der Bank geprägt.

• **GROUPE COFIDIS PARTICIPATIONS**

Cofidis Participations ist die auf Konsumkredite und mobiles Banking spezialisierte Tochtergesellschaft von Crédit Mutuel Alliance Fédérale. Sie ist in Frankreich und acht europäischen Ländern vertreten und mit drei Handelsmarken tätig, die ihre Kunden ausschließlich im Internet und telefonisch betreuen: Cofidis, Créatis und Monabanq.

Mit zwei Millionen Kunden und 350 Partnertunternehmen gehört Cofidis seit über 30 Jahren zu den führenden Anbietern von Konsumkrediten in Frankreich (revolvierende Kredite und persönliche Darlehen, Zahlungslösungen, Versicherungen, Rückkauf von Forderungen und Finanzierungen in Geschäften und online). Die ausgezeichneten Kundenbeziehungen werden in den verschiedenen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, regelmäßig ausgezeichnet. Unter anderem wurde Cofidis 2019 zum siebten Mal in Folge für den „Kundenservice des Jahres“ in der Kategorie „Kreditanbieter“ ausgezeichnet. Außerdem trägt Cofidis durch leistungsfähige, maßgeschneiderte Lösungen im Bereich Zahlungerleichterungen zur Vertriebsdynamik von Handelsunternehmen und E-Commerce-Websites bei.

2019 setzte Groupe COFIDIS Participations ihre Wachstumsdynamik fort. Die Produktion steigt zum Geschäftsjahresende gegenüber dem Vorjahr um 11% auf 7,5 Mrd. Euro. Die Kreditbestände legen gegenüber Ende 2018 10% zu und belaufen sich Ende Dezember 2019 auf 14,9 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 1.355 Mio. Euro (+4,6 %); das Nettoergebnis legt 5,1 % zu auf 212 Mio. Euro.

Als innovatives Unternehmen gehörte Cofidis zu den ersten Kreditunternehmen, das neue digitale Lösungen anbot, um eine Finanzierung schneller und leichter abzuschließen, darunter:

- das Angebot *full online* mit elektronischer Unterschrift,
- ein „Chatbot“, der den Kreditabschluss mit einem textbasierten Dialogsystem ermöglicht,
- das „Openbanking“, mit dem Kunden bei einem Finanzierungsantrag ihre Konten offenlegen können.

UNTERSTÜTZUNG DER FILIALNETZE DURCH DIE SPARTEN

Dazu gehören die spezialisierten Tochtergesellschaften, die ihre Produkte über ihre eigenen Kanäle und/oder über die lokalen Kassen oder Geschäftsstellen des Crédit Mutuel Alliance Fédérale vermarkten: Konsumkredite, Factoring und Forderungsmobilisierung, Leasing, Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen sowie Immobilien.

• FACTORING UND FORDERUNGSMOBILISIERUNG IN FRANKREICH

Die Factoring-Tochter von Crédit Mutuel Alliance Fédérale in Frankreich basiert auf Crédit Mutuel Factoring, dem historischen Expertise-Zentrum von Crédit Mutuel Alliance Fédérale für die Finanzierung und Verwaltung von Kundenforderungen, sowie auf Factofrance.

Die Factoring-Sparte von Crédit Mutuel Alliance Fédérale ist in der kurzfristigen Finanzierung bei rund 14.000 Unternehmens- und gewerblichen Kunden in Frankreich und international tätig.

2019 entwickelt sich das Volumen der gekauften Forderungen der gesamten Sparte, gestützt auf einen nach wie vor dynamischen Factoring-Markt, überdurchschnittlich. Es steigt um 11,8%. Am Ende des Geschäftsjahres belaufen sich die Volumen der Factoring-Sparte auf 12,4 Mrd. Euro. Auf den Export-Umsatz der Sparte entfallen mittlerweile 25,1% des Gesamtumsatzes.

2019 brachte Crédit Mutuel Factoring ein paneuropäisches Factoring-Angebot auf den Markt für französische Konzerne, die eine oder mehrere Tochtergesellschaften im Ausland haben und ihre Factoring-Verträge in der Muttergesellschaft zentralisieren wollen. Der Einzugsbereich umfasst bis dato neun europäische Länder (Großbritannien, Deutschland, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Schweiz, Spanien, Italien und Portugal).

• MOBILIEN- UND IMMOBILIEN-LEASING

Crédit Mutuel Leasing und CCLS

Crédit Mutuel Leasing und CCLS, die im Juli 2016 von General Electric gekauft wurde, bilden die Leasing-Sparte von Crédit Mutuel Alliance Fédérale. Mit einem Marktanteil von über 14% auf ihrem einheimischen Markt ist die Sparte ein führender Marktteilnehmer in der Leasing-Finanzierung in Frankreich.

2019 konnte die Leasing-Sparte von Crédit Mutuel Alliance Fédérale in einem nach wie günstigen Umfeld für Leasing zum Nachteil von Eigentum, zunehmend auch bei jüngeren Menschen, ihre dynamische Entwicklung fortsetzen. Die Gesamtproduktion beläuft sich auf über 5,9 Mrd. Euro und legt damit gegenüber 2018 um 5,3% zu. Die Volumen betragen Ende 2019 11,5 Mrd. Euro.

Das internationale Geschäft wächst weiter und steht Ende 2019 für knapp 17% des Gesamtgeschäfts. Um das Engagement von Crédit Mutuel Alliance Fédérale in der Energiewende seiner Gesellschafter und Kunden zu begleiten, brachte Crédit Mutuel Leasing ein Angebot für Ökomobilität für Privatkunden auf den Weg. Damit sollen die Kunden der Filialnetze die Möglichkeit erhalten, ihren PKW zu kaufen oder zu erneuern, um umweltfreundlicher unterwegs zu sein. In diesem Rahmen wird das Leasing von Hybrid- oder Elektrofahrzeugen zu attraktiven Preisen angeboten. Dieses Angebot wurde im September 2019 auf gewerbliche Kunden ausgedehnt.

Crédit Mutuel Real Estate Lease

Als führender Teilnehmer auf dem Markt für Immobilienleasing in Frankreich trägt Crédit Mutuel Real Estate Lease dem Bedarf an Immobilieninvestitionen von Unternehmen, gewerblichen Kunden, Akteuren der Sozialwirtschaft oder Institutionen Rechnung, die Kunden von Crédit Mutuel Alliance Fédérale sind, und stellt Finanzierungslösungen im Rahmen von Immobilien-Leasing bereit, die für den Kauf oder die Errichtung von gewerblichen Gebäuden jeder Art geeignet sind: Geschäftsräume, Logistik- oder Industriestandorte sowie Gesundheitseinrichtungen, Büros und Hotels.

Dank seines Fachwissens konnte Crédit Mutuel Real Estate Lease 2019 über 900 Mio. Euro an Finanzierungen gewähren, so dass das Gesamtvolumen zum Geschäftsjahresende auf 5,3 Mrd. Euro stieg.

• SAMMELVERWALTUNG UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Crédit Mutuel Asset Management

Mit einem verwalteten Volumen von 59,7 Mrd. Euro per Ende 2019 bietet Crédit Mutuel Asset Management ein breites Spektrum an Fonds und Lösungen für Vermögensverwaltung auf Rechnung Dritter an.

Die Kompetenzen der Teams von Crédit Mutuel Asset Management wurden mehrfach anerkannt. So erhielt Crédit Mutuel Asset Management 2019 die Grand Trophée d'Or der Fachzeitschrift Le Revenu, mit der die Gesamtheit der verwalteten Fonds ausgezeichnet wurde. Außerdem wurde Crédit Mutuel Asset Management bei den Investor Awards 2019 in der Kategorie „Kommunikation & Pädagogik gegenüber Anlegern“ ausgezeichnet.

Im Mai 2019 brachte Crédit Mutuel Asset Management die Übernahme der von Milleis Investissements verwalteten Fonds zum Abschluss, der Asset Management-Gesellschaft von Milleis Banque. Mit dieser Übernahme kann das Angebot an Investmentfonds (OGA) mit Kompetenzen ausgeweitet werden, die vermögende Kunden, Privatbanken und institutionelle Anleger in den Mittelpunkt stellen. Parallel dazu schloss Crédit Mutuel Asset Management eine Partnerschaft mit Milleis Banque, in deren Rahmen die Kunden von Milleis Zugang zu einer Auswahl an Fonds erhalten, die von Crédit Mutuel Asset Management verwaltet werden.

Seit fast 30 Jahren ist Crédit Mutuel Asset Management in der nachhaltigen Verwaltung tätig mit der Auflegung entsprechender Fonds, die ESG-Kriterien für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung berücksichtigen. 2019 wurde dieses Engagement durch den Beitritt zu einer Initiative fortgesetzt, die von den Akteuren des Finanzplatzes Paris getragen wird und darauf abzielt, die Finanzströme auf eine Wirtschaft mit niedrigem CO₂-Ausstoß umzulenken.

Crédit Mutuel Investment Managers

Die im Januar 2020 errichtete Crédit Mutuel Investment Managers ist das neue Kompetenzzentrum von Crédit Mutuel Alliance Fédérale für das Asset Management. Crédit Mutuel Investment Managers umfasst die Gesamtheit der Vertriebssteams der Verwaltungsgesellschaften von Crédit Mutuel Alliance Fédérale, um die Vermarktung sämtlicher von diesen Rechtsträgern angebotenen Investment-Lösungen zu übernehmen. Diese behalten ihre Autonomie und Unabhängigkeit in der Verwaltung.

Ziel von Crédit Mutuel Investment Managers ist es, über ein Modell mit mehreren Rechtsträgern die Investment-Lösungen von sechs Verwaltungsstrukturen von Crédit Mutuel Alliance Fédérale anzubieten, die ein Gesamtvolumen von über 90 Mrd. Euro aufweisen. Die Partnerunternehmen des Kompetenzzentrums sind: Crédit Mutuel Asset Management, BLI - Banque de Luxembourg Investments, CIC für die Emission strukturierter Produkte unter Leitung von CIC Market Solutions, Cigogne Management, CIC Private Debt und Dubly Transatlantique Gestion.

Das Ziel besteht darin, die Filialnetze von Crédit Mutuel Alliance Fédérale, externe Vertriebsstellen (Privatbanken, Fonds-Spezialisten usw.), professionelle Anleger und Unternehmen zu begleiten und ihnen ein breites Spektrum an Produkten und Lösungen anzubieten, die ihrem Bedarf Rechnung tragen.

Mit 52 Mitarbeitern, davon 30 Vertriebsexperten, ist die in Frankreich und Luxemburg niedergelassene Crédit Mutuel Investment Managers in sechs europäischen Ländern tätig. Ziel von Crédit Mutuel Investment Managers ist es, die Verwaltungsvolumen ohne Geldmarktfonds in den nächsten fünf Jahren um +40% zu erhöhen.

Crédit Mutuel Épargne Salariale

Crédit Mutuel Épargne Salariale ist das Kompetenzzentrum von Crédit Mutuel Alliance Fédérale, das auf die Verwaltung und Führung von Konten für vermögenswirksame Leistungen spezialisiert ist. Es bietet eine spezifische individuelle Begleitung für Unternehmen und ihre Mitarbeiter bei der Bildung vermögenswirksamer Leistungen und Renten. Das Angebot wird von sämtlichen Geschäftsstellen sowie über ein Netz mit Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vertrieben.

Crédit Mutuel Épargne Salariale verzeichnet insgesamt 1,34 Millionen Konten für vermögenswirksame Leistungen und 59.775 Kundenunternehmen mit einem verwalteten Vermögensvolumen von insgesamt 9,6 Mrd. Euro. Der Vertrieb der Verträge wächst um 22,3%. Dies entspricht 15.754 neuen Vertragsabschlüssen.

Dadurch wird ein historischer Höchststand in der Bruttoerfassung erreicht mit 1.484,7 Mio. Euro (+10,6%), wovon 325,5 Mio. (+22,5%) auf die Einzahlungen bei den neuen Verträgen entfallen.

• IMMOBILIEN

Crédit Mutuel Immobilier und seine sieben Tochtergesellschaften bilden das Immobilienkompetenzzentrum von Crédit Mutuel Alliance Fédérale, das für die gesamten Immobiliengeschäfte frankreichweit verantwortlich zeichnet.

Dazu gehört auch AFEDIM, die Neubauwohnungen an Kunden und Gesellschafter der Filialnetze von Crédit Mutuel und CIC vertreibt und 2019 Nettoreservierungen für 8.257 Wohnungen verzeichnet. AFEDIM Gestion übernimmt die Vermietung und Verwaltung der Wohnungen der Investoren und hat 2019 über 3.400 neue Verwaltungsmandate unterzeichnet.

VERSICHERUNGSGESCHÄFT

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung
Nettoversicherungsertrag	1.778	1.822	-2,4%
Betriebskosten	(629)	(584)	+7,7%
Bruttobetriebsergebnis	1.149	1.238	-7,2%
Nettogewinne/-verluste auf andere Aktiva und Equity-Konsolidierungen ⁽¹⁾	97	28	entfällt
Ergebnis vor Steuern	1.246	1.267	-1,6%
Gewinnsteuer	(374)	(423)	-11,6%
Nettoergebnis	873	844	+3,4%

⁽¹⁾ Equity-Konsolidierungen = Anteil am Nettoergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

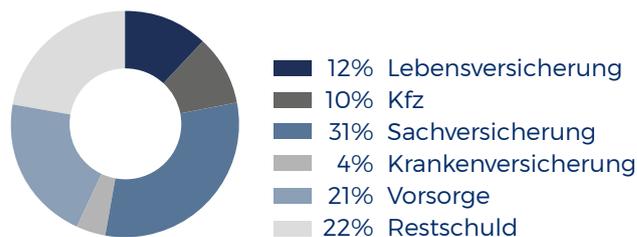
Der Geschäftsbereich, der von Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) geführt wird, verweist auf solide Erfahrung im Allfinanzgeschäft seit über 40 Jahren und ist vertrieblich und technologisch umfassend in Crédit Mutuel Alliance Fédérale integriert.

Das Versicherungsgeschäft von Crédit Mutuel Alliance Fédérale betreut über 12,5 Millionen Versicherungskunden (+2,7%), die 32 Millionen Verträge (+3,2%) abgeschlossen haben.

Anzahl Versicherungsverträge (in Millionen)



Aufteilung der Verträge nach Sparten



Der Gesamtumsatz von GACM beläuft sich auf 12,2 Mrd. Euro, was einem Anstieg um 1,2% entspricht, gestützt auf den Anstieg der Risikoversicherungen um +5,2%. Die Einnahmen in der Lebens- / Rentenversicherung sind in dem historischen Niedrigzinsumfeld rückläufig (-2,0%).

Details zur Umsatzentwicklung:

Umsatz in Millionen Euro	2019	2018	Entwicklung
Sachversicherung	2.208	2.087	+5,8%
Davon Kfz	1.220	1.153	+5,8%
Personenversicherung	3.190	3.044	+4,8%
Davon Kreditnehmer	1.635	1.558	+5,0%
Annahmen	31	30	+6,1%
Zwischensumme Risikoversicherungen	5.430	5.161	+5,2%
Lebensversicherung	6.651	6.783	-2,0%
Sonstige Geschäftstätigkeiten	153	139	+9,8%
Summe konsolidierter Umsatz	12.233	12.083	+1,2%

Die Bruttoeinnahmen in der **Lebensversicherung** belaufen sich auf 6,7 Mrd. Euro und sind um 2% rückläufig. Die Konzernstrategie zielt auf eine bessere Diversifizierung der Lebensversicherungsverträge seiner Versicherten ab, sowohl beim Prämienaufkommen, als auch bei den Volumen, und wurde 2019 fortgesetzt. Deshalb bietet GACM inzwischen ein komplettes Angebot an Verwaltungsdiensten, das Servicepakete, gesteuerte Verwaltung und Arbitrage-Mandate umfasst. Der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen liegt in Frankreich bei 22,4% und ist damit gegenüber dem Vorjahr rückläufig (27,7%). Auf dem Markt wurde zwar in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres ein Rückgang der fondsgebundenen Versicherungen beobachtet, der aber zum Jahresende fast vollständig ausgeglichen wurde. Der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen am Bruttoprämienaufkommen des Marktes blieb somit stabil (27,4% Ende 2019 gegenüber 27,8% Ende 2018).

Der Rückgang des Bruttoprämienaufkommens und die Stabilität der Abgänge führen zu einem Rückgang des Nettoprämienaufkommens gegenüber 2018 auf 892 Mio. Euro. Im Gegensatz zu 2018 bezog sich das Nettoprämienaufkommen mehrheitlich auf Basiswerte in Euro (695 Mio. Euro).

Der Umsatz bei **Sachversicherungen** beläuft sich auf 2,2 Mrd. Euro und legt damit um +5,8% zu. Die Produktion in der Hausratversicherung liegt auf ihrem höchsten Stand und das Angebot in der Kfz-Versicherung bleibt ebenfalls äußerst leistungsfähig. Die Portfolios entwickeln sich somit nachhaltig mit +4,1% bzw. +3,3%.

Der Markt für **gewerbliche Kunden und Unternehmen** gewinnt ebenfalls an Bedeutung. Der Umsatz in der Multirisiko-Versicherung für Gewerbetreibende legt 2019 um 16% zu. Mehrere Angebote wurden im letzten Quartal 2019 für gewerbliche Kunden eingeführt, um diese Entwicklung zu verstärken. Dazu gehört eine Zehn-Jahres-Haftpflichtversicherung und neue Produkte für Firmenflotten und in der Krankenversicherung.

Personenversicherungen sind eine wichtige Achse der Strategie von GACM. Das Geschäftsjahr endet mit einem Umsatzanstieg um 4,8% und einem Portfolio mit 15 Millionen Verträgen, das um fast 3% zulegt. Das neue Angebot für individuelle Krankenversicherungen, das im April 2018 auf den Markt kam, und die Überarbeitung des Vorsorgeangebots für Selbständige 2019 stützten den Umsatz.

Die **Restschuldversicherung** setzte ebenfalls ihre Entwicklung unter der Einwirkung der Vermarktung eines überarbeiteten Angebots fort, das an das neue regulatorische und wettbewerbsrechtliche Umfeld angepasst wurde.

Das Bruttobetriebsergebnis von GACM ist auf Grund der Bildung hoher Rückstellungen in Verbindung mit den rückläufigen Zinsen auf der einen und dem hohen Schadenaufwand in Verbindung mit Naturereignissen auf der anderen Seite rückläufig. Es gab zahlreiche klimatische Ereignisse: Hagel, Hochwasser, Erdbeben und insbesondere Dürre führten zu Aufwendungen von über 180 Mio. Euro, die damit deutlich höher waren als 2018. In der Restschuld- und Vorsorgeversicherung belastete der in den letzten Jahren festgestellte Anstieg der Schadenquoten mit Berufs- und Erwerbsunfähigkeit auch die Ergebnisse 2019.

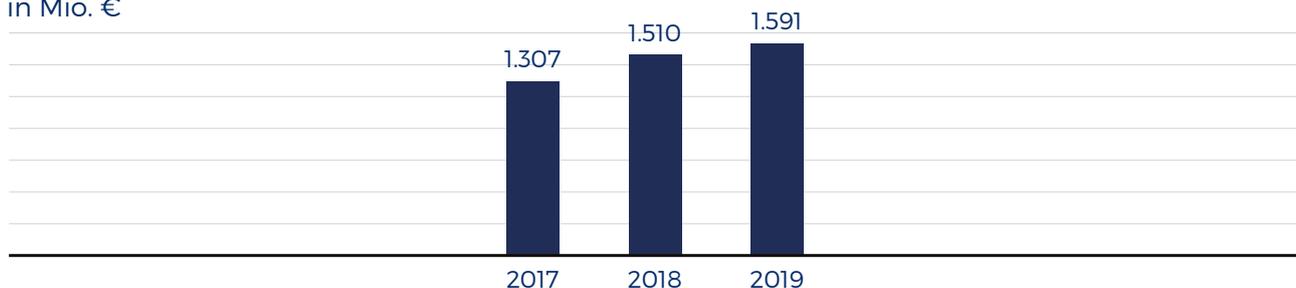
Diese Elemente werden durch einen deutlichen Anstieg des Finanzergebnisses im Rahmen seiner Bewertung gemäß den internationalen Buchführungsgrundsätzen (IFRS) im Anschluss an den Anstieg der Märkte 2019 und durch den Buchgewinn von 86 Mio. Euro beim Verkauf der Beteiligung an RMA (Royale Marocaine d'Assurance) ausgeglichen.

Der Beitrag des Versicherungsgeschäfts zu den Ergebnissen von Crédit Mutuel Alliance Fédérale steigt damit um 3,5% auf 873 Mio. Euro. Das Nettoergebnis von GACM beläuft sich auf 886 Mio. Euro gegenüber 855 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 3,6%.

Die an die Vertriebsnetze gezahlten Provisionen steigen, gestützt auf die Entwicklung der Geschäftstätigkeit, um 5,3% auf 1,6 Mrd. Euro.

An die Vertriebsnetze gezahlte Provisionen

in Mio. €



Der Umsatz im **internationalen Geschäft** beläuft sich auf knapp 647 Mio. Euro und entspricht damit einem Anteil von 5,4% an der Summe. Spanien ist mit 473 Mio. Euro der wichtigste Markt, gefolgt von Belgien (133 Mio. Euro).

Zum 31. Dezember 2019 beläuft sich das Eigenkapital von GACM auf 11,1 Mrd. Euro. GACM verweist weiterhin auf eine solide Bilanzstruktur und kann sich dem Wettbewerb und dem Niedrigzinsumfeld mit Zuversicht stellen.

In sämtlichen Tätigkeitsfeldern setzte GACM seine Strategie zur Optimierung der Produkte und Dienstleistungen für die Versicherten fort. Die Webseiten und die Apps für Smartphone wurden um neue Funktionen ergänzt. In der Vorsorge ist es künftig möglich, einen Kostenvoranschlag zu erstellen und einen Vertrag zur Absicherung gegen Lebensrisiken in der mobilen App abzuschließen. In der Restschuldversicherung ermöglicht es das E-Akzept den Versicherten künftig, leicht und schnell die Annahmeformalitäten durchzuführen. Vom exklusiven Vorteil der Aufrechterhaltung der medizinischen Freigabe bei Aufnahme eines neuen Darlehens nach einem Wechsel des Hauptwohnsitzes profitieren bereits über 100.000 Personen. Seit Ende 2019 können die Versicherten in der individuellen Vorsorge und bei Restschuldversicherungen auch ihre Krankschreibungen online verlängern und die Bearbeitung ihres Antrags mitverfolgen. Die Hausratversicherung profitierte 2019 von der Verbesserung der Dienstleistungen im Schadenfall, insbesondere bei Sachreparaturen, und von Online-Kompetenzen.

Technologische Innovationen ermöglichen es zudem, die eingehenden Anrufe von Kunden effizienter auf die verschiedenen Verwaltungszentren zu verteilen und dadurch die Wartezeiten durch individuelle Betreuung zu verkürzen.

Diese Entwicklungen sind Teil der Strategie zur Vereinfachung der Versicherungsformalitäten für die Kunden von GACM, um ihnen effizienten, hochwertigen und überzeugenden Service zu bieten.

SPEZIALISIERTE GESCHÄFTSBEREICHE

Die Geschäftsbereiche Private Banking, Finanzierungsbank, Handel und Wachstumskapital ergänzen das Angebot von Crédit Mutuel Alliance Fédérale im Allfinanzgeschäft. Der Beitrag dieser vier Bereiche zum Nettobankertrag beläuft sich auf 10%¹ und zum Nettoergebnis der operativen Sparten der Gruppe auf 16%².

PRIVATE BANKING

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung
Nettobankertrag	572	551	+3,8%
Betriebskosten	(413)	(375)	+10,1%
Bruttobetriebsergebnis	159	176	-9,6%
Risikoprämie	6	(16)	entfällt
Betriebsergebnis	165	160	+2,9%
Nettogewinne/-verluste auf andere Aktiva und Equity-Konsolidierungen ⁽¹⁾	2	26	entfällt
Ergebnis vor Steuern	166	186	-10,8%
Gewinnsteuer	(33)	(47)	-30,2%
Nettoergebnis	133	139	-4,2%

⁽¹⁾ Equity-Konsolidierungen = Anteil am Nettoergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

Die Unternehmen dieser Sparte sind in Frankreich und im Ausland über CIC Banque Transatlantique, ihre Tochtergesellschaften und Filialen (Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium, Banque Transatlantique Londres), Banque de Luxembourg und Banque CIC Suisse tätig.

Die Entwicklung im Private Banking war 2019 dynamisch mit sehr hohen Eingängen, durch die die Sparvolumen auf 124,1 Mrd. Euro zum Jahresende stiegen. Dies entspricht einer Steigerung um 12,6%. Dieser Anstieg betrifft sowohl die Einlagen (+7,3%) als auch die Finanzanlagen (+13,9%).

Das Kreditvolumen beträgt 14,5 Mrd. € und verzeichnet eine Steigerung um 7,3%.

Die Erträge im Private Banking (572 Mio. Euro) steigen gegenüber 2018 um 3,8% dank der Aufrechterhaltung der Margen und guten Provisionseinnahmen (+3% oder +9 Mio. Euro) in Verbindung mit der dynamischen Entwicklung.

Die Betriebskosten in Höhe von 413 Mrd. Euro sind gegenüber 2018 um 10,1% gestiegen. Sie stehen im Einklang mit der Einstellungspolitik und den digitalen Investitionen, um sich an die neuen regulatorischen Auflagen anzupassen.

Die Risikoprämie verzeichnet 2019 eine Nettorücknahme von 6 Mio. Euro gegenüber einer Zuweisung von 16 Mio. Euro 2018.

Das Betriebsergebnis steigt damit um 2,9% auf 165 Mio. Euro.

Das Nettoergebnis ist auf Grund der Sondererträge 2018 in der Zeile „Nettogewinne und -verluste bei anderen Aktiva und Equity-Konsolidierungen“ um 4,2% rückläufig.

¹ Ohne branchenübergreifende gegenseitige Leistungen.

² Ohne Holding.

FINANZIERUNGSBANK

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung
Nettobankertrag	383	395	-3,0%
Betriebskosten	(121)	(112)	+7,8%
Bruttobetriebsergebnis	263	283	-7,3%
Risikoprämie	(139)	9	entfällt
Ergebnis vor Steuern	124	292	-57,5%
Gewinnsteuer	9	(75)	entfällt
Nettoergebnis	133	217	-38,5%

Mit ihren Teams in Frankreich und in den CIC-Filialen im Ausland (London, New York, Singapur und Hongkong) bietet die Finanzierungsbank Dienstleistungen für einen Kundenkreis aus Großunternehmen und institutionellen Kunden im Rahmen eines globalen Ansatzes für ihren Bedarf. Sie unterstützt auch das Wirken der Unternehmensnetze für ihre Großkunden und trägt zum Ausbau des internationalen Geschäfts sowie zur Umsetzung spezialisierter Finanzierungen (Übernahmen, Aktiva, Projekte) bei.

Die Tätigkeit der Finanzierungsbank zeichnet sich durch ein hohes Mittelaufkommen, steigende Verpflichtungen in allen Bereichen der Spezialfinanzierung und einen Rückgang der gezogenen Kredite von Großkunden aus.

Die Einlagen legen Ende 2019 um über 4 Mrd. Euro auf 10,7 Mrd. Euro zu, während die Kredite um 2,4% auf 20,6 Mrd. zulegen.

Der Nettobankertrag in der Finanzierungsbank ist 2019 vor dem Hintergrund des Niedrigzinsumfelds, das die Margen belastet, um 3% rückläufig. Die niedrigen Zinsen wirken sich nachteilig auf das Mittelaufkommen und die Kreditbedingungen aus.

Die Aufwendungen steigen: Die Betriebskosten legen um 7,8% zu. Die Risikoprämie erfährt mit -139 Mio. Euro außergewöhnliche Rückstellungsbildungen, die im Wesentlichen einen Vorgang betreffen.

Das Nettoergebnis ist mit 133 Mio. Euro um 38,5% rückläufig.

HANDELSTÄTIGKEITEN

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung
Nettobankertrag	337	244	+38,0%
Betriebskosten	(226)	(212)	+6,8%
Bruttobetriebsergebnis	111	32	x 3,4
Risikoprämie	(3)	(1)	entfällt
Ergebnis vor Steuern	108	31	x 3,4
Gewinnsteuer	(28)	(11)	entfällt
Nettoergebnis	80	20	x 3,9

Die Handelstätigkeiten von Crédit Mutuel Alliance Fédérale sind unter den Bezeichnungen CIC Marchés und CIC Market Solutions zusammengefasst und Teil der Bilanz des CIC. Sie umfassen Investitionen in Zinsgeschäfte, Aktien und Kredite sowie den Vertrieb (CIC Market Solutions) in Frankreich und den Niederlassungen in New York und Singapur.

Der Nettobankertrag steigt um 38% auf 337 Mio. Euro. Die Erträge profitierten vom Anstieg der Bewertungen der Portfolios, die ein schwieriges Jahresende 2018 auf den Finanzmärkten ausgleichen.

Die Betriebskosten steigen um 6,8%. Das Bruttobetriebsergebnis steigt um 79 Mio. Euro.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 80 Mio. Euro gegenüber 20 Mio. Euro 2018 nach der Zahlung von Provisionen in Höhe von 75 Mio. Euro an die Filialnetze.

WACHSTUMSKAPITAL

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung
Nettobankertrag	265	278	-4,7%
Betriebskosten	(51)	(50)	+3,6%
Bruttobetriebsergebnis	214	229	-6,5%
Risikoprämie	-	1	entfällt
Ergebnis vor Steuern	214	230	-6,9%
Gewinnsteuer	(1)	1	entfällt
Nettoergebnis	213	231	-7,6%

Diese Tätigkeit wird von Crédit Mutuel Equity ausgeübt. Sie hat ihren Sitz in Paris und verfügt über Zweigniederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg, um die Kundennähe sicherzustellen und gleichzeitig eine Phase allmählicher internationaler Entwicklung einzuleiten.

Mit 422,1 Mio. Euro wurde 2019 ein gutes Investitionsniveau erreicht.

Das investierte Portfolio beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 2,6 Mrd. Euro mit über 350 Beteiligungen.

Die für die Begleitung der Unternehmen im Portfolio und die Entwicklung von Beteiligungen erforderliche internationale Präsenz hat sich beschleunigt. Ende 2019 besitzt Crédit Mutuel Equity sieben Niederlassungen in vier Ländern (Schweiz, Deutschland, Kanada, USA), die 182 Mio. Euro investiert haben.

Der Nettobankertrag zeigt sich äußerst solide und beläuft sich 2019 auf 265 Mio. Euro.

Die Betriebskosten steigen 2019 von 50 Mio. Euro auf 51 Mio. Euro.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 213 Mio. Euro.

IT, LOGISTIK UND PRESSE

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung
Nettobankertrag	1.806	1.712	+5,5%
Betriebskosten	(1.587)	(1.492)	+6,4%
Bruttobetriebsergebnis	219	220	-0,4%
Risikoprämie	(5)	(8)	-38,8%
Betriebsergebnis	214	212	+1,1%
Nettogewinne/-verluste auf andere Aktiva und Equity-Konsolidierungen ⁽¹⁾	(23)	(29)	-22,9%
Ergebnis vor Steuern	192	183	+4,9%
Gewinnsteuer	(69)	(78)	-12,3%
Nettoergebnis	123	104	+17,8%

⁽¹⁾ Equity-Konsolidierungen = Anteil am Nettoergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

Der Nettobankertrag im Bereich IT, Logistik und Presse beläuft sich 2019 auf 1.806 Mio. Euro (+5,5%). Er umfasst die Vertriebsmargen der IT-Gesellschaften, das Telefon- und Überwachungsgeschäft, die Serviceleistungen von CCS und den Logistiktochtern von Targobank in Deutschland und Cofidis sowie die Vertriebsmarge der Pressetätigkeit. Seine Entwicklung hängt einerseits mit der Rechnungsstellung der IT-Gesellschaften und andererseits mit dem leichten Anstieg um 0,2% der Erträge aus der Presse auf 274 Mio. Euro zusammen.

Die Betriebskosten steigen um 6,4%. Sie bringen die anhaltende Digitalisierung von Crédit Mutuel Alliance Fédérale im Rahmen des Strategieplans ensemble#nouveau monde und die Entwicklung von Wachstumsvektoren zum Ausdruck. Der Rückgang der Kosten, der im Rahmen der laufenden Restrukturierung des Pressesektors eingeleitet wurde, führt zu einem Rückgang der Betriebskosten dieses Sektors um 23 Mio. Euro (-7,2%).

Die historische Geschäftstätigkeit von Crédit Mutuel Alliance Fédérale im Bereich der regionalen Tagespresse und der Medien ist hauptsächlich in Ost- und Südostfrankreich angesiedelt. Dieser Sektor setzt seine Erholung mit einer Verbesserung seines Nettoergebnisses um 24 Mio. Euro gegenüber 2018 auf -18 Mio. Euro fort. Der 2018 eingeleitete Transformationsplan leistet einen wichtigen Beitrag zu diesen Ergebnissen mit einem Wachstum der Zielgruppen und der digitalen Umsätze und einem Rückgang der Fixkosten bei sämtlichen Presseerscheinungen.

Das Nettogesamtergebnis im Bereich IT, Logistik und Presse beläuft sich 2019 auf 123 Mio. Euro gegenüber 104 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg um +17,8%.

Die jährlichen Abschlussprüfungen durch die Abschlussprüfer zum 31.12.2019 laufen derzeit noch.

Die gesamte Finanzkommunikation steht auf der Internetseite www.bfcm.creditmutuel.fr zur Verfügung und wird vom Crédit Mutuel im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes sowie von Artikel 222-1 ff. des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) veröffentlicht.

Informationsbeauftragter: Frédéric Monot – Tel.: 03 88 11 24 64 - frederic.monot@creditmutuel.fr

CRÉDIT MUTUEL ALLIANCE FÉDÉRALE

(in Millionen Euro)	Kennzahlen ⁽¹⁾	
	31.12.2019	31.12.2018
Finanzstruktur und Aktivität		
Bilanzsumme	718.519	667.364
Eigenkapital (einschl. Geschäftsjahresergebnis und vor Ausschüttung)	47.146	43.595
Kundenkredite (einschließlich Leasing) ⁽²⁾	384.535	370.886
Spareinlagen gesamt	637.969	584.487
- davon Kundeneinlagen ⁽²⁾	336.806	304.319
- davon Versicherungsanlagen	99.237	95.104
- davon Finanzanlagen (verwaltet und verwahrt)	201.926	185.064

	31.12.2019	31.12.2018
Kennzahlen		
Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums (der Konzerngesellschaften, an denen die Gruppe die Kapitalmehrheit besitzt)	71.825	70.499
Anzahl Verkaufsstellen	4.338	4.455
Anzahl Kunden (in Millionen)	26,3	24,9
Schlüsselkoeffizienten		
Cost-Income-Ratio	61,4%	61,9%
Cost-Income-Ratio im Retail Banking	62,7%	63,2%
Risikoprämie / Bruttobetriebsergebnis	18,9%	16,9%
Nettoergebnis / regulierte Aktiva	1,39%	1,40%
Kredite / Einlagen	114,2%	121,9%
Hebelkoeffizient - delegierte Akte - ohne Übergangsmaßnahmen	6,4%	6,2%
CET1-Eigenkapitalquote - ohne Übergangsmaßnahmen	17,3%	16,6%

(in Millionen Euro)	2019	2018
Geschäftsergebnisse		
Nettobankertrag	14.569	14.070
Betriebskosten	(8.942)	(8.714)
Bruttobetriebsergebnis	5.627	5.356
Risikoprämie	(1.061)	(904)
Betriebsergebnis	4.566	4.452
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	86	111
Ergebnis vor Steuern	4.652	4.563
Gewinnsteuer	(1.507)	(1.569)
Nettoergebnis	3.145	2.993
Minderheitsbeteiligungen	313	298
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.832	2.695

⁽¹⁾ Konsolidierte Zahlen der Crédit Mutuel-Kassen Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen und Anjou, ihrer gemeinsamen föderalen Kasse, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: GACM, BECM, IT, CIC, Targobank in Deutschland und Spanien, Cofidis, CIC Iberbanco ... unbestätigte Zahl.

⁽²⁾ Siehe Hinweise zur Methodik am Ende der Mitteilung.

ANHANG: LIQUIDITÄT UND REFINANZIERUNG

Die Verwaltung der zentralen Liquiditätsausstattung von Crédit Mutuel Alliance Fédérale basiert auf Regeln der Vorsicht und einem effizienten System für den Zugang zu den Marktressourcen.

Engpässe in der Geschäftsbank werden durch mittel- und langfristige Mittel gedeckt, während der Puffer oder Buffer für Liquidität Refinanzierungen auf dem Geldmarkt nutzt. Crédit Mutuel Alliance Fédérale verfügt über zahlreiche gut geeignete Emissionsprogramme, die Zugang zu den Anlegern der international wichtigsten Regionen über öffentliche und private Emissionen ermöglichen. Ergänzt wird das System durch eine komfortable Liquiditätsreserve, die die Einhaltung der vorgeschriebenen Quoten ermöglicht, sowie das Bestehen strenger Stresstests.

2019 wurde die Weltwirtschaft durch den Handelsstreit zwischen den USA und China und die Furcht vor einem ungeordneten Brexit in Mitleidenschaft gezogen, was die führenden Zentralbanken zwang, die Zügel anzuziehen.

Vor diesem Hintergrund beruhigte die Europäische Zentralbank (EZB) die Märkte rasch durch positive Ankündigungen für die Liquidität, gefolgt von konkreten Maßnahmen im September 2019 (Senkung des Einlagenzinses von -0,40 % auf -0,50 %, *Tiering*-Maßnahmen in Bezug auf die Mindestreserven von Banken, Wiederaufnahme des Quantitative Easing über 20 Mrd. Euro pro Monat und Einrichtung einer neuen Refinanzierungsoperation über drei Jahre für die Banken der Eurozone oder „TLTRO 3“).

Generell war der Darlehensmarkt das ganze Jahr lang positiv und ermöglichte die Refinanzierung von Crédit Mutuel Alliance Fédérale zu günstigen Bedingungen.

Insgesamt belaufen sich die auf den Märkten über die BFCM und ihre Tochtergesellschaft Crédit Mutuel Home Loan SFH beschafften externen Ressourcen auf 143,6 Mrd. Euro per Ende Dezember 2019. Dies entspricht einer Steigerung von 4,0% gegenüber Ende 2018.

Auf kurzläufige Geldmarkt-Ressourcen (unter ein Jahr) entfällt Ende 2019 ein Volumen von 52,0 Mrd. Euro. Sie steigen damit gegenüber dem Vorjahr um 4,8%. Ihr Anteil an den beschafften Marktmitteln beläuft sich auf 36%. Dieser Anteil bleibt gegenüber dem Vorjahr stabil.

Crédit Mutuel Alliance Fédérale verfügt über BFCM und CIC über alle kurzfristigen Emissionsprogramme (NeuCP, ECP, London cd's), die für eine gute Diversifizierung seiner Mittel erforderlich sind.

Die mittel- und langfristigen Mittel belaufen sich Ende 2019 auf 91,6 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 3,6% gegenüber 2018. 2019 beschaffte Crédit Mutuel Alliance Fédérale mittel- und langfristige Mittel in Höhe von 16,3 Mrd. Euro, hauptsächlich über BFCM, aber auch über Crédit Mutuel Home Loan SFH, zuständig für die Emission von Covered Bonds, und profitierte dabei von den besten Ratings der Agenturen. 71,2% der mittel- und langfristigen Mittel wurden in Euro aufgenommen und der Rest (also 28,8%) in Fremdwährungen (US-Dollar, Yen, Pfund Sterling, Schweizer Franken), was die gute Diversifizierung der Anlegerbasis veranschaulicht.

Die Aufteilung zwischen staatlichen Emissionen und privaten Anlagen liegt bei 74% bzw. 26%.

Die durchschnittliche Dauer der 2019 aufgenommenen mittel- und langfristigen Mittel betrug 5,7 Jahre, ähnlich wie 2018 (5,5 Jahre).

REFINANZIERUNGSPROGRAMME 2019

2019 entfiel auf Emissionen im öffentlichen Format ein Gegenwert von 12,0 Mrd. Euro, die sich wie folgt aufteilen:

BFCM im Format EMTN Senior:

- 3,75 Mrd. Euro über +4 Jahre und 7 Jahre, ausgegeben im Januar, April und Juli,
 - 1,15 Mrd. Pfund Sterling über 5 Jahre und 7 Jahre, ausgegeben im Januar, Juni und Oktober,
 - 520 Mio. Schweizer Franken (eine Emission über 200 Mio. über +6 Jahre im April, eine Emission über 125 Mio. über 7 Jahre im Juni und zwei Emissionen über je 100 Mio. über 5 und 10 Jahre im April und November),
 - 1,5 Mrd. US-Dollar über 3 Jahre und 5 Jahre, ausgegeben im November im Format US144A,
 - 130,0 Mrd. Yen über 5, 7 und 10 Jahre, ausgegeben im Oktober im Format Samurai,
- BFCM im Format EMTN NPS (Erstausgabe): 1 Mrd. Euro über 10 Jahre, ausgegeben im März;
BFCM im Format nachrangige EMTN Tier 2: 1 Mrd. Euro über 10 Jahre, ausgegeben im Juni.

Crédit Mutuel Home Loan SFH: 2 Mrd. Euro in zwei Tranchen zu je 1 Mrd. über 5 und 10 Jahre im Januar.

Außerdem wurden 2 Mrd. Euro (1 Mrd. über 9 Jahre und 1 Mrd. über 11 Jahre) im April platziert und von der BFCM im Rahmen eines Tests ihres Notfallsystems bei Marktschließungen gezeichnet.

LCR UND LIQUIDITÄTS-BUFFER

Im Konsolidierungskreis stellt sich die Liquiditätssituation von Crédit Mutuel Alliance Fédérale wie folgt dar:

- Eine durchschnittliche LCR-Quote im Jahr 2019 von 142,8% (gegenüber 131,2% 2018);
- durchschnittliche Aktiva mit HQLA-Liquidität (*High Quality Liquid Asset*) von 85,9 Mrd. Euro, wovon 71% bei Zentralbanken hinterlegt sind (hauptsächlich EZB).

Die Summe der konsolidierten Liquiditätsreserven verteilt sich wie folgt:

Crédit Mutuel Alliance Fédérale (In Mrd. Euro)	31.12.2019
Bareinlagen bei Zentralbanken einschließlich Kassenbestände	66,4
LCR-Titel (nach LCR Haircut)	26,4
Davon HQLA-Papiere Level 1	21,1
Sonstige zentralbankberechtigte Aktiva (nach EZB-Haircut)	41,8
SUMME DER LIQUIDITÄTSRESERVEN	134,6

Die Liquiditätsreserven decken rückläufige Marktressourcen über 12 Monate sehr umfassend ab.

GEZIELTE REFINANZIERUNGSOPERATIONEN

Im Rahmen der Mittel für „Darlehen für KMU & Mittelstand II“, die von der Europäischen Investitionsbank (EIB) 2018 bereitgestellt wurden, nahm die BFCM im November 2019 die Ziehung einer zweiten Tranche (Tranche B) für 100 Mio. Euro über eine Dauer von sieben Jahren vor.

Zwei neue Finanzierungslinien wurden 2019 genehmigt und sollen 2020 gezeichnet werden:

- Ein Angebot für „Darlehen für KMU & Mittelstand III“ in Höhe von 250 Mio. Euro, abrufbar in zwei Tranchen (150 und 100 Mio. Euro);
- Ein Angebot „Junge Landwirte & Klimainitiativen“ in Höhe von 100 Mio. Euro für KMU & Mittelstandsunternehmen aus Landwirtschaft und Biowirtschaft mit einem Mindestbeitrag von 50% zur Bekämpfung des Klimawandels.

Im Rahmen der Ende 2018 unterzeichneten Partnerschaftsvereinbarung zwischen Crédit Mutuel Alliance Fédérale und EIB („Crédit Mutuel Alliance Fédérale Co-Financing“) für 150 Mio. Euro wurde ferner ein erster Vertrag mit der Gegenpartei NACON (vormals BIGBEN INTERACTIVE) im Dezember 2019 für 6 Mio. Euro (zwei Mal 3 Mio. Euro) über eine Laufzeit von fünf Jahren unterzeichnet.

HINWEISE ZUR METHODIK

Im Anschluss an die buchhalterische Neueinstufung 2019 von bestimmten Pensionsgeschäften werden die Entwicklungen der Kundenbestände zu amortisierten Kosten ohne Pensionsgeschäfte berechnet:

CRÉDIT MUTUEL ALLIANCE FÉDÉRALE

KUNDENKREDITE

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung	
			In %	In Mio. €
Darlehen und Forderungen an Kunden zu amortisierten Kosten (A)	384.535	370.886	+3,7%	+13.649
Davon Pensionsgeschäfte (B)	915	9.236	entfällt	(8.321)
Kundenkredite ohne Pensionsgeschäfte (A) - (B)	383.620	361.650	+6,1%	+21.970

KUNDENEINLAGEN

(in Millionen Euro)	2019	2018	Entwicklung	
			In %	In Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zu amortisierten Kosten (A)	336.806	304.319	+10,7%	+32.487
Davon Pensionsgeschäfte (B)	3	2.024	entfällt	(2.021)
Kundeneinlagen ohne Pensionsgeschäfte (A) - (B)	336.803	302.295	+11,4%	+34.508

* Die Änderung des Verwaltungsmodells eines Teils der Pensionsgeschäfte führte dazu, dass die ab dem 1. Januar 2019 eingeleiteten Transaktionen im Portfolio zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden. Diese Veränderung betrifft ausschließlich Transaktionen mit Trading-Strategie oder zur Refinanzierung eines Trading-Books.
Die Banking-Book-Transaktionen verbleiben im Portfolio zu den amortisierten Kosten.

ALTERNATIVE LEISTUNGSINDIKATOREN - ARTIKEL 223-1 DES ALLGEMEINEN AMF-REGLEMENTS / ORIENTIERUNGEN DER ESMA (ESMA/2015/1415)

Bezeichnung	Definition / Berechnungsmodus	Für die Koeffizienten, Erläuterung der Verwendung
Cost-Income-Ratio	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Verhältnis zwischen Gemeinkosten (Summe der Posten "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte" der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung) und dem "Nettobankertrag nach IFRS"	Messung der Betriebseffizienz der Bank
Prämie für das kundenseitige Gesamtrisiko im Verhältnis zum Kreditvolumen (ausgedrückt in % oder in Basispunkten)	Prämie für das kundenseitige Risiko der Erläuterung des Anhangs zum konsolidierten Abschluss im Verhältnis zum Bruttokreditvolumen am Ende des Betrachtungszeitraums	ermöglicht die Bewertung des Risikoniveaus in Prozent der in der Bilanz ausgewiesenen Kreditverpflichtungen
Risikoprämie	Posten "Risikoprämie" der konsolidierten veröffentlichungsfähigen Gewinn- und Verlustrechnung	Messung des Risikoniveaus
Kundenkredite	Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen zu amortisierten Kosten" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Kredite
Prämie für nicht erwiesene Risiken	Erwartete Verluste über 12 Monate (S1) + erwartete Verluste bei Fälligkeit (S2), siehe beiliegende Erläuterung. Anwendung der IFRS9-Norm Die Abschreibungen werden für alle Finanzaktiva festgestellt, für die keine objektiven individuellen Verluste angegeben wurden.	Messung des Umfangs des nicht erwiesenen Risikos
Kundeneinlagen buchhalterische Einlagen	Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zu amortisierten Kosten" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz	Messung der kundenseitigen Aktivitäten im Bereich Bilanzmittel
Versicherungsanlagen	Lebensversicherungsanlagen im Besitz unserer Kunden - Verwaltungsangaben (Versicherungsgesellschaft)	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Lebensversicherungen
Finanzanlagen bei Banken; verwaltete und verwahrte Spareinlagen	außerbilanzielle Spareinlagen im Besitz unserer Kunden oder verwahrt (Wertpapierkonten, OGAW usw.) - Verwaltungsdaten (Konzerngesellschaften)	Messung der Repräsentativität der Tätigkeit im Bereich der außerbilanziellen Mittel (ohne Lebensversicherung)
Einlagenvolumen gesamt	Summe der buchhalterischen Einlagen, der Versicherungsanlagen und der Finanzanlagen	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Spareinlagen
Betriebskosten: Gemeinkosten, Verwaltungskosten	Summe der Zeilen "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung	Messung des Niveaus der Betriebskosten

Zinsmarge, Nettozinseinnahmen, Nettozinsertrag	Berechnet ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Differenz zwischen vereinnahmten und gezahlten Zinsen: - vereinnahmte Zinsen = Posten "Zinsen und vergleichbare Erträge" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung - gezahlte Zinsen = Posten "Zinsen und vergleichbare Aufwendungen" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung	Repräsentative Messung der Rentabilität
Verhältnis Kredite/Einlagen Verbindlichkeitsquote	Koeffizienten, der ausgehend von Posten der konsolidierten Bilanz berechnet wird: in Prozent ausgedrücktes Verhältnis zwischen der Summe der Kundenkredite (Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz) und der Kundeneinlagen (Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz)	Messung der Abhängigkeit von externen Refinanzierungen
Deckungskoeffizient	Festlegung ausgehend vom Verhältnis der Rückstellungen für das Kreditrisiko (Wertminderungen S3) zu den Bruttokreditvolumen, die als säumig im Sinne der Bestimmungen identifiziert wurden (Bruttoforderungen, die Gegenstand einer individuellen Wertminderung S3 sind)	dieser Deckungskoeffizient bewertet das maximale Restrisiko in Verbindung mit den säumigen Volumen ("zweifelhaft")
Anteil der zweifelhaften Bestände an den Bruttokrediten	Verhältnis zwischen den Beständen der Bruttoforderungen, die Gegenstand einer individuellen Wertminderung sind (S3), und den Beständen der Bruttokundenkredite (Berechnung ausgehend vom Anhand „Darlehen und Forderungen an Kunden“ des Konzernabschlusses: Bruttoforderungen + Mietfinanzierung)	Qualitätsindikator der Aktiva

ALTERNATIVE LEISTUNGSINDIKATOREN, KONTENABGLEICH

(in Millionen Euro)		
Cost-Income-Ratio	2019	2018
Gemeinkosten	(8.942)	(8.714)
Nettobankertrag	14.569	14.070
Cost-Income-Ratio	61,4%	61,9%
Cost-Income-Ratio im Retail Banking	2019	2018
Gemeinkosten im Retail Banking	(6.607)	(6.495)
Nettobankertrag im Retail Banking	10.537	10.284
Cost-Income-Ratio im Retail Banking	62,7%	63,2%
Risikoprämie / Bruttobetriebsergebnis	2019	2018
Risikoprämie	(1.061)	(904)
Bruttobetriebsergebnis	5.627	5.356
Risikoprämie / Bruttobetriebsergebnis	18,9%	16,9%
Nettoergebnis / regulierte Aktiva	2019	2018
Nettoergebnis	3.145	2.993
RWA	225.713	214.048
Nettoergebnis / regulierte Aktiva	1,39%	1,40%
Kredite / Einlagen	31.12.2019	31.12.2018
Nettokredite an Kunden	384.535	370.886
Kundeneinlagen	336.806	304.319
Kredite / Einlagen	114,2%	121,9%
Prämie für das kundenseitige Gesamtrisiko im Verhältnis zum Kreditvolumen	31.12.2019	31.12.2018
Kundenseitige Risikoprämie	(1.071)	(829)
Bruttokundenkredite	392.979	378.995
Prämie für das kundenseitige Gesamtrisiko im Verhältnis zum Kreditvolumen	0,27%	0,22%
Deckungsquote	31.12.2019	31.12.2018
Wertminderungen (S3)	6.471	6.263
Bruttoforderungen, die Gegenstand einer individuellen Wertminderung sind (S3)	12.077	11.577
Gesamtdeckungsquote	53,6%	54,1%
Anteil an zweifelhaften Forderungen	31.12.2019	31.12.2018
Bruttoforderungen, die Gegenstand einer individuellen Wertminderung sind (S3)	12.077	11.577
Bruttokundenkredite	392.979	378.995
Anteil an zweifelhaften Forderungen	3,07%	3,05%